Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

Jahresbericht 2021

schützen • begleiten • unterstützen

Bericht

IMPRESSUM | HERAUSGEBER

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg e.V.
Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg
Tel. 0911/92 91 90-00 | Fax 0911/28 66 27
kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de
www.kinderschutzbund-nuernberg.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE11 7002 0500 0009 8042 00
BIC BFSWDE33MUE

Versand per Post und per E-Mail
Druckauflage: 1.000 Exemplare
Auflagejahr: 2022

Weitergabe und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist unter vollständiger Angabe der Quelle erlaubt.

Redaktion
Silvia Knipp-Rentrop

Layout/Satz/Druck
TV Satzstudio GmbH | Neidhardswinden 63
91448 Emskirchen | Tel. 09102/9392-0
www.tvsatzstudio.de

Bildnachweis
© Frank Schuh

Verantwortlich i. S. d. P.
Christian Höllfritsch

Verantwortlich für den Datenschutz
Christian Höllfritsch

Registernummer: VR 1380

Ein herzliches Dankeschön an das TV Satzstudio für die honorarfreie Unterstützung bei Layout und Satz.

tv satzstudio gmbh
druck, medien & mehr
www.tvsatzstudio.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 4

Vereinsleben

Vorstand & Ehrenamt 6

Impulsvortrag 8

Jahreshauptversammlung 10

Weltkindertag 12

Helfen – Spenden – Sponsoring 14

Mitgliedschaft 16

Aus der Geschäftsstelle

Mitarbeitende 19

Veränderungen im Team 20

Geschäftsjahr & Zahlen 22

Qualitätssicherung 26

Themen 2021

Gesprächsführung im Kinderschutz: 28

Wie spreche ich mit den Eltern?

Wie spreche ich mit dem Kind?

Lobbyarbeit 31

Arbeitsbereiche

Fachberatungsstelle 34

Elternbildung 38

Prävention/ACHTUNG GRENZE!® 42

Öffentlichkeitsarbeit 46

Alle Angebote auf einen Blick 48

Wir danken 50

Inhalt

VORWORT

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE MITGLIEDER, FREUND*INNEN UND FÖRDER*INNEN
DES KINDERSCHUTZBUNDES NÜRNBERG!**

Wieder ist ein schwieriges Pandemiejahr für den Kinderschutzbundbund vergangen. Das Jahr war aber nicht nur schwierig. Es brachte uns auch viel Neues und Fruchtbares, was aus den notwendigen Veränderungen und Entwicklungen entstanden ist.

Sie werden in diesem Jahresbericht darüber ausführlich informiert.

Unsere Mitarbeitenden haben wie schon in den vergangenen Jahren mit ihrem Engagement Großartiges geleistet. Sie haben sich bemüht, so viele Angebote wie möglich im gewohnten Format durchzuführen. Immer, wenn dies wegen der Pandemie nicht möglich war, haben sie versucht digitale Alternativen zu finden. Vielen herzlichen Dank für Eure Flexibilität und Euer Herzblut!

Mein Dank gilt auch meinen Vorstandsfrauen und -männern. Wir können auf ein Jahr gelungener Zusammenarbeit blicken. Vielen Dank an Euch für Euer ehrenamtliches Engagement!

Liebe Mitglieder, Ihnen gilt der allerherzlichste Dank! Manche von Ihnen sind bereits seit Jahrzehnten dabei. Wir brauchen Sie weiterhin mit Ihren Anregungen und selbstverständlich auch mit den Jahresbeiträgen und Sonderspenden!

Danke auch den vielen Spender*innen und Förder*innen, der Stadt Nürnberg für das jährliche Budget, allen Richter*innen und Staatsanwält*innen sowie allen Kooperationspartner*innen!

Vorwort

Gerne möchte ich meine Worte noch mit einem Zitat von Antoine de Saint-Exupery abschließen:

> **„WENN DU EIN SCHIFF BAUEN WILLST, DANN TROMMLE NICHT MÄNNER ZUSAMMEN, UM HOLZ ZU BESCHAFFEN, AUFGABEN ZU VERGEBEN UND DIE ARBEIT EINZUTEILEN, SONDERN LEHRE SIE DIE SEHNSUCHT NACH DEM WEITEN, ENDLOSEN MEER."**

Ich möchte bei den Menschen die Sehnsucht wecken, Kinder glücklich und gesund aufwachsen zu lassen, sie und ihre Familien zu unterstützen und ihnen helfend zur Seite zu stehen. Das ist in diesen Zeiten dringender als je zuvor! Aber gemeinsam können wir (fast) alles erreichen!

Herzlichst

G. Steinkirchner

Gerda Steinkirchner
Vorstandsvorsitzende

Vereins

Petra Linhard
Dipl. Pädagogin

Ich arbeite seit 2005 im Vorstand des Kinderschutzbundes. Es ist mir wichtig, mich für Kinder einzusetzen. Besonders liegt mir am Herzen, sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Öffentlichkeit zu thematisieren.

Susanna Kaiser
Bildmischerin, Cutterin, Disponentin

Bereits seit 2005 arbeite ich ehrenamtlich im Vorstand des Kinderschutzbundes Nürnberg. Viele Jahre war ich hier erste Vorsitzende. Seit 2010 engagiere ich mich im Vorstand des Landesverbandes Bayern in München und wurde 2014 zur Vorsitzenden des Landesverbandes gewählt. Mein Hauptanliegen ist die längst fällige Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz.

Kristina Dorn
Dipl. Handelslehrerin

„An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken." So hat es Michail Gorbatschow in einem Brief an Astrid Lindgren geschrieben. Und wer, wenn nicht Astrid Lindgren, hat in ihren Romanen Kinder erschaffen, die sich in einer Welt der Erwachsenen behaupten konnten. Da aber nicht allen Kindern das Glück vergönnt ist, in einer Astrid-Lindgren-Welt zu leben, braucht es den Kinderschutzbund, um möglichst vielen Kindern die Perspektiven zu bieten, die sie verdienen. Mit meiner ehrenamtlichen Arbeit möchte ich die Menschen beim DKSB unterstützen, denn eine gesunde und friedliche Gesellschaft braucht vor allem glückliche Kinder.

Robert Krul
Software-Architekt

Ich engagiere mich seit 2017 ehrenamtlich beim Kinderschutzbund in Nürnberg, weil ich mein berufliches Wissen als Teamleiter gerne auch für gemeinnützige Zwecke einsetzen möchte. Viele Erfahrungen aus meinem beruflichen Alltag lassen sich beim Kinderschutzbund einbringen, gleichzeitig profitiere ich aber auch von dem, was ich bei der ehrenamtlichen Arbeit lerne – sowohl persönlich als auch beruflich.

Gerda Steinkirchner
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Mein größter Wunsch ist, dass alle Kinder die Chance bekommen, sicher und glücklich aufzuwachsen! Dabei sollte es keine Rolle spielen, in welchem Land und in welcher Familie sie geboren werden. Kinder sind das Wichtigste, was es gibt! Sie zu schützen war mir während meiner Berufstätigkeit als Sozialpädagogin immer ein großes Anliegen. Das hat sich seit meinem Rentenbeginn nicht verändert! Ich will im Kinderschutzbund ehrenamtlich einen kleinen Beitrag dazu leisten, das gute und sichere Aufwachsen von Kindern zu unterstützen!

Gisela Duschl
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin

Ich bin im Vorstand seit 2017. Ich engagiere mich, weil Kinder unsere Zukunft sind und Kinder ein Recht darauf haben in Sicherheit und Frieden aufzuwachsen. Dafür zu sorgen ist Aufgabe von Erwachsenen für die nachfolgende Generation. Da ich in der Jugendhilfe arbeite, kann ich meine Erfahrungen und Kompetenzen sehr gut im Kinderschutzbund einbringen.

Andrea Krul
Dipl. Volkswirtin/B.Sc. Psychologie

„Kinder, die man nicht liebt, werden Erwachsene, die nicht lieben." – Pearl S. Buck. Jedes Kind braucht Liebe und Fürsorge, leider ist dies jedoch nicht allen Kindern gleichermaßen vergönnt. Seit Anfang 2017 engagiere ich mich deshalb ehrenamtlich im Kinderschutzbund und bin dort im Vorstand tätig, um die Menschen beim Kinderschutzbund Nürnberg zu unterstützen, die täglich so wichtige Arbeit leisten.

Gabriel Huber
Dipl.-Ing (FH) für Softwaretechnik

Sowohl als Vater zweier Pflegekinder, als auch als langjähriger Jugendtrainer eines Sportvereins weiß ich, wie wertvoll Unterstützung und Beratung beim Umgang mit Kindern sein kann. Für den Sportverein lag mir das Thema Prävention sexualisierter Gewalt sehr am Herzen. Hierfür holte ich mir vor einigen Jahren Unterstützung beim Kinderschutzbund. Als Vater zweier Kinder hingegen weiß ich, wie wichtig Erziehungsberatung und Schulungen für Eltern sein können. Mit meiner Arbeit im Vorstand will ich auch weiterhin meinen Beitrag dazu leisten, die wichtige Arbeit des Kinderschutzbundes zu unterstützen.

EHRENAMT IM KINDERSCHUTZBUND

„Ehrenamt ist weit mehr als nur zusätzliche Arbeit. Sie selbst profitieren von Ihrem freiwilligen Einsatz für andere:…“, so formuliert es Eva Gottstein, MdL und Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt.

Die Menschen, die sich bei uns im Kinderschutzbund ehrenamtlich engagieren vereint das Herzblut Kinder und deren Familien zu unterstützen. Sie möchten dazu beitragen, eine kindgerechtere Gesellschaft zu schaffen und Kinder vor Gewalt sowie sexuellen Übergriffen zu schützen.

Der stärkste Pfeiler ehrenamtlicher Tätigkeit in unserem Verein ist die Mitarbeit im Vorstand. Der Vorstand gestaltet die inhaltliche Ausrichtung der Geschäftsstelle mit und ist für personelle und finanzielle Entscheidungen verantwortlich.

Neue Mitglieder im Vorstand sind stets herzlichst willkommen – ob als Beisitzer*innen oder in den vorgesehenen Ämtern. Es besteht jederzeit die Möglichkeit an einer der Vorstandssitzungen teilzunehmen, um einen Eindruck von der praktischen Arbeit zu bekommen.

Neben der Tätigkeit im Vorstand besteht die Möglichkeit uns auch in anderen Bereichen ehrenamtlich zu unterstützen:

- Mithilfe beim Weltkindertag
- Unterstützung bei Festen oder Veranstaltungen
- Expertise in der Öffentlichkeitsarbeit:
  z.B. Social Media, Homepage, Layout;
- Expertise im Fundraising
- Expertise im Bereich IT
- Angebot von Vorträgen

Das sind sicherlich noch nicht alle Möglichkeiten. Wenn Sie sich engagieren möchten, kommen Sie einfach auf uns zu! Wir freuen uns sehr!

KONTAKT

Gerda Steinkirchner/Christian Höllfritsch
Telefon 0911/92 91 90-00
kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de

ABSCHIED VON UTA RODLER-KAHLEN

Nach über 10 Jahren ehrenamtlichen Engagements müssen wir uns von Uta Rodler-Kahlen verabschieden.

Über einen persönlichen Kontakt zu einer unserer Vorständinnen lernte Frau Rodler-Kahlen den Kinderschutzbund Nürnberg kennen. Sie begeisterte sich nicht nur für den Verein und seine Arbeit, sondern

Übergabe Ehrenurkunde an Uta Rodler-Kahlen.

wurde auch Mitglied und bot ihr ehrenamtliches Engagement als Fachanwältin für Familienrecht an.

Damit begann eine echte Erfolgsgeschichte. Jeden letzten Donnerstag im Monat fand ab diesem Zeitpunkt in unserer Geschäftsstelle eine kostenfreie Rechtsberatung statt. Platz hatten alle Themen rund um Familie. Umgangs- und Sorgerecht, Unterhaltsrecht sowie Trennung und Scheidung waren die Themen, die hauptsächlich zur Sprache kamen..

Frau Rodler-Kahlen nahm sich für jedes Anliegen ca. 20 Minuten Zeit, um eine erste unverbindliche rechtliche Einschätzung zu geben.

Bei den Ratsuchenden handelte es sich z.T. um Menschen aus unseren Fachberatungen, die neben unserer sozialpädagogischen Beratung auch rechtliche Hilfe benötigten. Die Mehrzahl an Personen kam jedoch auf Empfehlung anderer Beratungsstellen oder war auf das Angebot über unsere Homepage aufmerksam geworden.

Die unkomplizierte, kostenfreie Beratung war für alle Ratsuchende eine große Entlastung in ihren meist prekären Lebenssituationen.

Umso mehr bedauern wir, dass durch den Wegzug von Frau Rodler-Kahlen keine Rechtsberatung mehr stattfinden kann.

Wir haben keine Statistik geführt, aber in der langen Zeit ihres Ehrenamtes dürften ca. 500 Ratsuchende das tolle Engagement von Frau Rodler-Kahlen genutzt haben.

Im Namen all dieser Menschen, aber auch in unserem eigenen Namen: *Herzlichen Dank liebe Uta!* Wir wünschen Dir in deiner „neuen – alten“ Heimat alles Gute, viel Glück und viel Erfolg!

Dein Kinderschutzbund Nürnberg!

IMPULS VORTRAG

IMPULSVORTRAG 2021: FACHDIALOG ZUM THEMA SCHUTZKONZEPTE

Anstelle eines klassischen Vortrages fand dieses Jahr ein virtueller Fachdialog unter Beteiligung unserer geladenen Expertinnen Daniela Morbitzer (Bereichsleitung BayKiBig der Kinderhaus Nürnberg gGmbH), Monika Chilla (Stabstelle Kinderschutz und Kinderrechte im Martin-Luther-Haus) sowie Elisabeth Thiering (Pädagogische Leitung und stellvertretende Abteilungsleitung Stadt Nürnberg des Kinder- und Jugendhilfezentrum) und unseren internen Fachkolleg*innen Barbara Ameling und Oliver Jäger statt.

Durch die Veranstaltungen führten im Stil eines Interviews Silvia Knipp-Rentrop und Christian Höllfritsch.

Christian Höllfritsch eröffnete mit einführenden Worten die Runde:

„Sicherlich stellen Sie sich die Frage wie das Thema Schutzkonzepte zu uns in den Kinderschutzbund Nürnberg gekommen ist. Wir alle erinnern uns daran, als vor mehr als 10 Jahren quer durch die Republik Vorfälle von Gewalt und sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in Institutionen bekannt wurden. Es entwickelte sich die unabdingbare Notwendigkeit solchen Übergriffen zukünftig vorzubeugen. Mit dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes im Jahr 2011 erfolgte dann die gesetzliche Grundlage für die Implementierung von Schutzkonzepten.

In der Broschüre „Bundeskinderschutzgesetz in Kürze“ des Bundesministeriums für Soziales, Familien und Jugend ist festgehalten: „Einrichtungen haben einen Anspruch auf fachliche Begleitung in Kinderschutzfragen. Dabei geht es vor allem um Beratung zur Prävention und zu Schutzkonzepten.“

Die ersten Einrichtungen aus Nürnberg kamen im Zuge dieser Entwicklung auf den Kinderschutzbund zu.

Ab 2015 nahmen wir dann am bundesweiten Modellprojekt BeSt, gefördert vom Bundesministerium für Jugend, Familien und Soziales, teil. Dies beschäftigte sich vorrangig mit der Entwicklung von Schutzkonzepten in Einrichtungen der Behindertenhilfe."

Im Anschluss an Christian Höllfritschs Einführung gaben Barbara Ameling und Oliver Jäger im Interview mit Silvia Knipp-Rentrop grundlegende Informationen zum Thema Schutzkonzept:

- Was sind Schutzkonzepte genau?
- Für welche Einrichtungen/Institutionen werden sie angeboten?
- Erhalten die Fachkräfte ein fertiges Konzept, welches sie anwenden können? Und wenn nicht, wie sieht der Prozess zur Erarbeitung eines solchen Konzeptes aus?

Danach berichteten unsere drei geladenen Expertinnen von ihren jeweiligen Erfahrungen und Eindrücken bei der Erstellung ihrer spezifischen Schutzkonzepte. Sie schilderten, welche Veränderungen sich bei ihren Mitarbeitenden ergeben hatten, welche Effekte sie bei den Kindern wahrnehmen konnten und warum das Konzept mit dem Kinderschutzbund erarbeitet wurde.

Schließlich bestand für die anwesenden Gäste, unter ihnen auch Vertreter*innen der städtischen und überregionalen Politik, die Möglichkeit Fragen zu stellen und mit den Akteur*innen ins Gespräch zu kommen.

In seinen Schlussworten fasste Christian Höllfritsch zusammen:

„Mir ist es wichtig herauszustellen, warum uns als Kinderschutzbund Nürnberg Schutzkonzepte so am Herzen liegen, dass wir sie in unser Portefeuille aufnehmen möchten. Das liegt bei Weitem nicht daran, dass wir nicht ausgelastet sind oder wir mit dem Angebot von Schutzkonzepten viel Geld verdienen könnten. Ganz im Gegenteil!

Wir sehen Schutzkonzepte jedoch als unseren originären Auftrag. Wir stehen für den Schutz von Kindern - auf der konkreten individuellen Handlungsebene, aber auch bereits vorher im Sinne der strukturellen und gesellschaftlichen Prävention.

An beiden Punkten setzen Schutzkonzepte an. Sie wollen Kindeswohlgefährdung vorbeugend vermeiden, indem sie strukturelle Gefahren in Einrichtungen, Institutionen und Vereinen bewusstmachen und minimieren. Sie geben aber auch bei konkreten Vorfällen Handlungsleitlinien vor, um den betroffenen Kindern und Jugendlichen schnellstmöglich zu helfen.

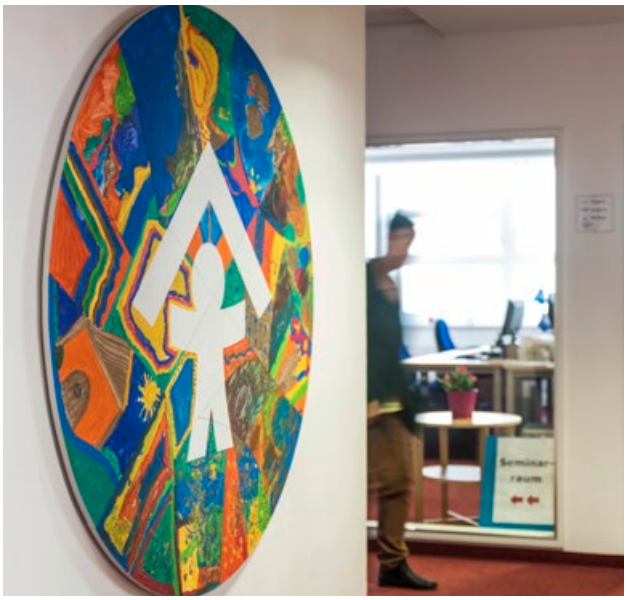
Bei der Umsetzung von Schutzkonzepten wird noch ein weiterer Aspekt unseres Leitbildes als Kinderschutzbund realisiert. Das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Beteiligung. In vielen Einrichtungen und Institutionen ist dieses Recht noch nicht ausreichend angekommen. Wir setzen uns dafür ein, es ernst zu nehmen und haben mit den Schutzkonzepten eine Möglichkeit, es in die reale Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen zu bringen.

Wie bereits erwähnt ist die Umsetzung von Schutzkonzepten durch das Bundeskinderschutzgesetz eine gesetzliche Verpflichtung für Einrichtungen und Schulen. Für Vereine und andere Jugendorganisationen gelten ähnlich lautende Empfehlungen.

Es wurden jedoch noch keine gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsstandards definiert. Wir als Kinderschutzbund Nürnberg sehen uns in der Pflicht zum Wohl der Kinder und Jugendlichen dazu beizutragen, dass die gesetzlichen Verpflichtungen in einem qualitativ hohen Standard umgesetzt werden. Es ist von Seiten des Gesetzgebers und der Politik nicht hinreichend eine Verpflichtung bzw. Empfehlung vorzugeben. Es müssen auch Standards festgelegt und ausreichende Ressourcen zur Umsetzung zur Verfügung gestellt werden.

*In diesem Sinne appelliere ich an Sie, sehr geehrte teilnehmende politische Vertreter*innen, sich dafür einzusetzen, finanzielle Ressourcen für die Entwicklung von Schutzkonzepten in die Haushalte einzustellen und Qualitätsstandards für Schutzkonzepte gesetzlich festzulegen."*

Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an unsere Gäste Frau Morbitzer, Frau Chilla und Frau Thiering für ihr Mitwirken an unserem Fachdialog.



JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG 2021

Zu ungewöhnlich spätem Zeitpunkt fand am 15. Juli die jährliche Jahreshauptversammlung – online - statt.

Vorstandsvorsitzende Gerda Steinkirchner begrüßte zunächst die Teilnehmenden und ging dann in ihrem Vorwort auf die schwierige Situation der Kinder und Jugendlichen und deren erhebliche Belastungen in der Pandemiezeit ein. „**Wir wollen Kinder und Jugendliche und deren Eltern unterstützen, mit diesen Belastungen umzugehen**“, ermutigte sie die Zuhörer*innen.

Anschließend wurden die üblichen Regularien durchlaufen. Der Bericht des Vorstandes, der Geschäftsstelle, Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht konnten „ohne besondere Vorkommnisse“ verabschiedet werden.

Wir danken Susanna Kaiser, die souverän durch die Veranstaltung führte und auch das Protokoll erstellte. Ebenfalls herzlichen Dank an die beiden Kassenprüfer*innen Daniela Eisen und Peter Schmidt.

Leider konnte auch dieses Jahr kein gemeinsamer Ausklang stattfinden und so wurde die Versammlung um 19.45 Uhr beendet.

Wir drücken alle die Daumen, dass nächstes Jahr wieder eine „normale“ Versammlung in Präsenz möglich sein wird!

JHV

WAS HAT UNS IM KINDERSCHUTZBUND BEWEGT

STANDPUNKT ZUM JAHR 2021 VON GERDA STEINKIRCHNER

Wieder verändert ein Pandemiejahr das Leben unserer Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien radikal!

Kinder und Jugendliche trugen und tragen eine gewaltige Last während der Pandemie. Viele verzweifeln daran. Die Auswirkungen auf ihre körperliche und psychische Gesundheit sind inzwischen auch durch Studien belegt.

Die Interessen und Rechte der Familien insgesamt sind nachrangig behandelt worden. Wir merken das an der gestiegenen Nachfrage an Beratungsanfragen, sowohl von Seiten der Fachkräfte wie auch der Eltern. Die Unterstützungsbedarfe der Familien haben gravierend zugenommen.

AUSTAUSCHTREFFEN: JUNGE MENSCHEN IN DER PANDEMIE

Wir haben uns Fragen gestellt, die oft nicht einfach zu beantworten waren:

Welche Herausforderungen erleben Kinder im Alltag? Wie könnte man der sozialen Vereinsamung gegensteuern? Haben vor allem Jugendliche eine fehlende Zukunftsperspektive, weil Schulabschlüsse nicht geschafft werden konnten? Welche Auswirkungen hat die aktuelle Situation auf die körperliche und seelische Gesundheit (zu wenig Bewegung, ungesunde Ernährung, Isolation, Stress in den Familien)? Welche Haltung haben wir zu den Herausforderungen der Gesellschaft? Wie können wir für die Kinder und ihre Familien da sein? Das hat uns umgetrieben. Aus diesem Grund haben wir einmal ganz weg vom Tagesgeschäft – und doch mitten drin – ein Treffen zwischen Vorstand und Mitarbeitenden durchgeführt. Wir hatten einfach das Bedürfnis uns auszutauschen und ein wenig Klarheit in unsicheren Zeiten zu erlangen.

UNSER SCHULSYSTEM – STAGNATION STATT VERÄNDERUNG

Schule kann nicht adäquat und schnell genug auf die veränderte Lebenssituation der Kinder reagieren

Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 war bei Weitem nicht alles geregelt. Es brauchte wenig Fantasie, um sich auszumalen, wie deswegen der Unterricht stattfinden musste: Tragen der Maske auch am Platz, weiteres Stoßlüften und drei Tests in der Woche. Zwei Drittel der Klassenzimmer mussten weiterhin ohne die gewünschten Luftfiltergeräte auskommen. Die Belastungen für Schüler*innen und Lehrkräfte blieben enorm.

Zu beachten ist auch, dass nach zwei Jahren Corona Kinder und Jugendliche mehr nachholen müssen als nur den Schulstoff! Lernen kann nur, wer einen freien Kopf hat und offen für den Lernstoff ist. Spezielle Entwicklungsschritte (z.B. soziales Lernen) sowie die Erfüllung bestimmter Bedürfnisse (z.B. Gleichaltrige zu treffen) sind die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Unsere Fachkräfte warnen davor, nur das Nachholen des Lernstoffes im Blick zu haben. Wir müssen den Kindern stattdessen Zeit geben! Es geht darum, nicht erworbene soziale Fähigkeiten zu erlangen und den Stress für die Kinder zu minimieren.

EIN KINDERPOLITISCHER LICHTBLICK

Das Jahresende brachte uns einen kinderpolitischen Lichtblick. Die neue Bundesregierung hat die Einführung der Kindergrundsicherung als Ziel formuliert, ebenso sollen endlich die Kinderrechte im Grundgesetz verankert und das Familienrecht modernisiert werden. Der Stellenwert von Kindern in der Gesellschaft soll betont werden.

Die durch die Aufnahme der Kinderrechte geplante Grundgesetzänderung hat immer auch Einfluss auf das Wertesystem in der Gesellschaft!

Die seit langer Zeit wesentlichen Forderungen des Kinderschutzbundes erfahren durch die Regierung nun endlich eine Umsetzung. Unser Ziel einer kinderfreundlichen Gesellschaft, in der alle Kinder dieselben Chancen haben, rückt näher.

AUSZUG AUS DER RESOLUTION UNSERES BUNDESVERBANDES ZUR KINDERARMUT

Die anhaltend hohe Kinderarmut in unserem reichen Land ist ein unhaltbarer Zustand.

Der Kinderschutzbund fordert mehr Mut und mehr Tempo bei der Bekämpfung der Kinderarmut, denn Kinder haben Armut nicht gewählt. Deshalb braucht es eine Gesamtstrategie gegen Kinderarmut. Unsere neue Regierung ist hier auf dem Weg.

Mehr dazu auf der Website unseres Bundesverbandes: www.dksb.de

MEIN FAZIT: DIE AUFGABEN DES KINDERSCHUTZBUNDES WERDEN NICHT KLEINER! WIR BLEIBEN DRAN! GEMEINSAM SCHAFFEN WIR VIEL!

WELTKINDERTAG 2021

Einfach mal Leichtigkeit und Spaß genießen, statt Corona-Beschränkungen. Das war unser Ziel für den Weltkindertag 2021.

Ganz schnell war die Idee geboren dafür unseren „Eichi“ zu engagieren. Unser Eichi ist Stefan Eichbauer und seit fast 10 Jahren für uns als Honorarkraft bei ACHTUNG GRENZE!® tätig. In seinem Haupterwerb ist er jedoch als „Eichi mit dem Spaßkoffer“ und einer Show aus Jonglage, Artistik und Clownerie unterwegs.

Natürlich wollten wir eine möglichst große Anzahl an Kindern erreichen und haben uns deswegen ein Konzept aus drei Bausteinen überlegt:

1. Eichi und seine bezaubernde Partnerin Fräulein Ninoschka (ebenfalls Honorarkraft bei ACHTUNG GRENZE!®) erstellten eine Reihe von Videoclips für die Kids. Zum einen eine Bastelanleitung, wie man sich Jonglierbälle selbst basteln kann. Zum anderen erklärten sie Schritt für Schritt Jongliertricks und Ideen wozu man die Bälle noch gebrauchen kann.

2. Eine Bastelanleitung für Jonglierbälle in Papierform, samt beigefügter Luftballons als Ausgangsmaterial. Die Anleitung war außerdem mit einem Link zu unserem YouTube-Kanal versehen, auf dem die Videoclips eingestellt wurden.

3. Der Höhepunkt der Idee: vier Pop-up-Jonglage-Shows zur Feier des Weltkindertages am 25.9.2021 an vier Spielplätzen in Nürnberg.

Es zeigte sich, dass unser Konzept sehr gut zu den Vorhaben der Stadt Nürnberg passte. Die Stadt hatte zur üblichen zentralen Veranstaltung am Jakobsmarkt eine Alternative entwickelt. Sie packte gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern 1.500 Aktionstüten, welche im ganzen Stadtgebiet an Kinder verteilt wurden. In diese Tüten konnten wir unsere Bastelanleitung mit einpacken.

Am 25.9.21 morgens um 9:30 Uhr war es dann soweit. Wir trafen uns an unserer Geschäftsstelle und bepackten Eichis Bus mit Plakaten, Flyern, Aktionstüten und vielem mehr. Auf ging es zur ersten Station – dem Spielplatz in der Veit-Stoß-Anlage mitten in Gostenhof. Doch, oh Schreck, keine Kinder weit und breit. Offensichtlich hatten wir uns verschätzt und die Kids waren um die Zeit noch zu Hause.

Wir gaben jedoch nicht auf und schwärmten aus, um Werbung für die Show zu machen. Die Aktionstüten der Stadt Nürnberg waren ein willkommenes Geschenk und wir schafften es 12 Kinder und 10 Erwachsene als Zuschauer zu gewinnen.

Nach 30 Minuten gelungener Vorstellung hieß es dann den Spaßkoffer und alle Ausrüstung wieder einpacken und weiter zur nächsten Station – dem Spielplatz am Herrschelplatz. So ging es dann noch zwei Mal an diesem Tag, bis um 16:00 Uhr die letzte Show im Cramer-Klatt-Park zu Ende ging.

Bis dahin hatten wir viele, viele Aktionstüten verteilt, unzählige Kinder und Erwachsene angesprochen und auf die Show hingewiesen, immer wieder unsere Plakate auf- und abgehängt sowie den Spaßkoffer ein- und ausgeladen, viel geschwitzt und und und…

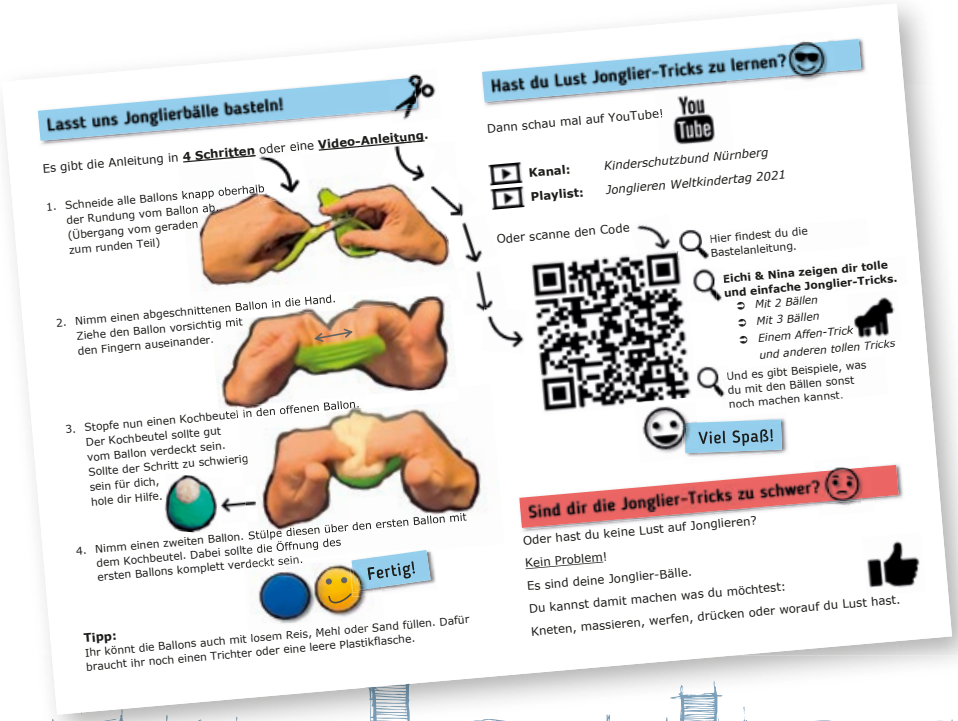
Aber es hat sich gelohnt! Insgesamt haben 180 Kinder und ungefähr genauso viele Erwachsene die vier Shows gesehen.

Wir durften dabei in Freude strahlende und lachende Gesichter blicken und konnten uns sicher sein, unser Ziel erreicht zu haben. Sogar einige Jugendliche, die auf den Spielplätzen „abhingen“ konnten wir begeistern und aus den ganz coolen Jungs und Mädels wurden faszinierte und glückliche Zuschauer*innen.

Herzlichen Dank an unseren Eichi, der von der ersten bis zur letzten Show alles gegeben hat!

P.S. Herzlichen Dank auch an Frau Iris Wörnlein-Herbke. Sie hat durch eine Spende den Kauf aller Materialien ermöglicht, die wir der Bastelanleitung beigelegt hatten.

youtube ▶



Weltkindertag

HELFEN – SPENDEN – SPONSORING

Der Kinderschutzbund Nürnberg bietet Ihnen einen bunten Strauß an Möglichkeiten, wie Sie unsere Arbeit und den Verein unterstützen können.

- Werden Sie Mitglied. Mit Ihrem Jahresbeitrag (min. 35 Euro) geben Sie Kinderrechten und dem Schutz von Kindern Ihre Stimme! Eine Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 16.

- Sie haben Geburtstag, aber eigentlich sowieso schon alles, was Sie sich wünschen. Eine Spendensammlung aus dem Kreise Ihrer Gäste zu Gunsten des Kinderschutzbundes ist eine wunderbare Alternative.

- Ihre Firma feiert ein rundes Jubiläum. Teilen Sie Ihre Freude mit uns und wandeln Sie die Geschenke Ihrer Kunden in eine nachhaltige Gabe an den Kinderschutzbund um.

- Statt Weihnachtspräsente an Ihre Geschäftskunden zu schicken, entscheiden Sie sich für eine Investition in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen.

- Ihr Vermögen oder Ihr Erbe soll sinnvoll und nachhaltig wirken. Sprechen Sie mit unseren ehrenamtlichen Experten und lassen Sie sich beraten.

- Ihr Unternehmen hat ein Produkt, was gemeinsam mit dem Kinderschutzbund eine ganz einzigartige neue Kreation ergibt – z. B. ein Kinderschutzbund-Gummibärchen mit wenig Zucker, viel Frucht und in Form unseres Männchens. Wir sind kreative Menschen und finden sicher eine passende Idee.

Feste, Spendenlauf und vieles mehr. Es gibt eine Vielzahl an Ideen und Möglichkeiten! Sprechen Sie uns einfach an!

Einfach und schnell:
Den QR-Code scannen und uns über die Bank für die Sozialwirtschaft eine Direktspende zukommen lassen! Danke!

WIN-WIN ODER WAS HABEN SIE DAVON, UNS ZU HELFEN?

Zuallererst – und Sie werden es fühlen – ein gutes Gefühl!

Sie tragen Wärme in die Herzen von Kindern und Eltern. Ihr Geld, das Sie uns – dem Team und dem Vorstand des Kinderschutzbundes Nürnberg – in die Hand geben, geben wir in Form unserer Arbeit an die Kinder und Eltern weiter.

Das Kind das zu uns in die Beratung kommt, weil es Schmerz und Kummer erlebt hat, nehmen wir liebevoll auf und versuchen seinen Schmerz und seinen Kummer zu lindern.

Die Eltern, die einen Elternkurs besuchen, nehmen wir an, wie sie sind und arbeiten mit ihnen gemeinsam an einer positiven Erziehung ihrer Kinder.

Die Kinder und Jugendlichen, die an ACHTUNG GRENZE!® teilnehmen stärken wir in ihrem Selbstvertrauen. Sie erfahren, was ihre Rechte sind und ACHTUNG GRENZE!® hilft ihnen beim Schutz vor sexuellem Missbrauch.

Neben dem guten Gefühl zu helfen, bieten wir Ihnen außerdem die Möglichkeit, Ihre Spendentätigkeit öffentlich zu machen.

Im wörtlichen Sinn „rahmen wir Sie ein", indem Sie Teil unserer „Unterstützer-Wand" im Eingangsbereich der Geschäftsstelle werden.

Auch veröffentlichen wir gerne Ihren Namen hier im Jahresbericht oder auf der Homepage des Kinderschutzbundes.

Selbstverständlich dürfen Sie als Firma gleiches auch im Bereich Ihrer Öffentlichkeitsarbeit tun.

WOHIN GEHT DIE SPENDE?

Alle Gelder, die Sie dem Kinderschutzbund Nürnberg als eingetragenem Verein zur Verfügung stellen bleiben in Nürnberg und dem zugehörigen Umland. Der Kinderschutzbund Nürnberg ist wirtschaftlich komplett eigenständig und erhält keine finanzielle Unterstützung vom Bundes- oder Landesverband.

Mit einer Spende an den Kinderschutzbund treffen Sie in jedem Fall eine gute und sinnstiftende Entscheidung. Ihr Geld befindet sich in guten Händen, bei einem Verein, der seit über 40 Jahren für Kinder und Familien einsteht.

WAS KOSTET WAS?

Für eine Stunde Beratung eines Kindes benötigen wir einen Betrag von 75 Euro. Hierin sind auch die Kosten für die Vor- & Nachbereitung des Gesprächs enthalten.

Die Durchführung eines Elternkurses mit 12 Einheiten zu je 2,25 Stunden für 12 Eltern kostet 3.300 Euro.

Das Angebot von ACHTUNG GRENZE!® für eine Schulklasse mit zwei Tagen Workshop, Elternabend und Lehrerfortbildung kostet uns durchschnittlich 1.600 Euro.

Sie sehen, es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten sich einzubringen. Pate werden für eine Schulklasse oder einen Kurs oder einfach nur einen kleinen Betrag für den Kinderschutzbund allgemein. Alles ist möglich und alles ist eine wertvolle Hilfe, für die wir Ihnen schon jetzt danken!

MITGLIED WERDEN

MACHEN SIE MIT UND WERDEN SIE MITGLIED IM DEUTSCHEN KINDERSCHUTZBUND KREISVERBAND NÜRNBERG E.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

sicher kennen Sie das afrikanische Sprichwort: „Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf.“ Wir gehen noch einen Schritt weiter und sagen: „Um unsere Kinder zu schützen und ihre Rechte zu vertreten, brauchen wir eine ganze Stadt.“

Nur gemeinsam sind wir stark und laut genug, um Gehör zu finden für die Belange von Kindern und ihren Familien.

Nutzen Sie die Chance und werden Sie Mitglied in unserem Verein. Mit weniger als drei Euro Beitrag im Monat zeigen Sie Flagge für die Kinder in und um Nürnberg.

Die Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 17.

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

BEITRITTSERKLÄRUNG

☐ Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.** zum

_____
Datum

☐ Ich bin bereit, einen **Jahresbeitrag** von _____ Euro zu zahlen (min. 35 Euro). Der Beitrag ist steuerabzugsfähig. Der Beitrag wird jeweils zum **3. Werktag im März** abgebucht.

Vorname _____ Name _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Geburtsdatum _____

E-Mail _____

Mir ist bekannt und ich bin damit einverstanden, dass die mich betreffenden Daten in dem Verein erhoben, gespeichert, verarbeitet und an den Dachverband übermitelt werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und der Verwaltung der Mitglieder, die Versendung der Mitgliederzeitschrift sowie die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

SEPA-Lastschriftmandat

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.
Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04KSB00000304865

Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

☐ Ich ermächtige den DKSB, Kreisverband Nürnberg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DKSB Kreisverband Nürnberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:
Ich kann innerhalb acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

BIC: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (8 oder 11-stellig)

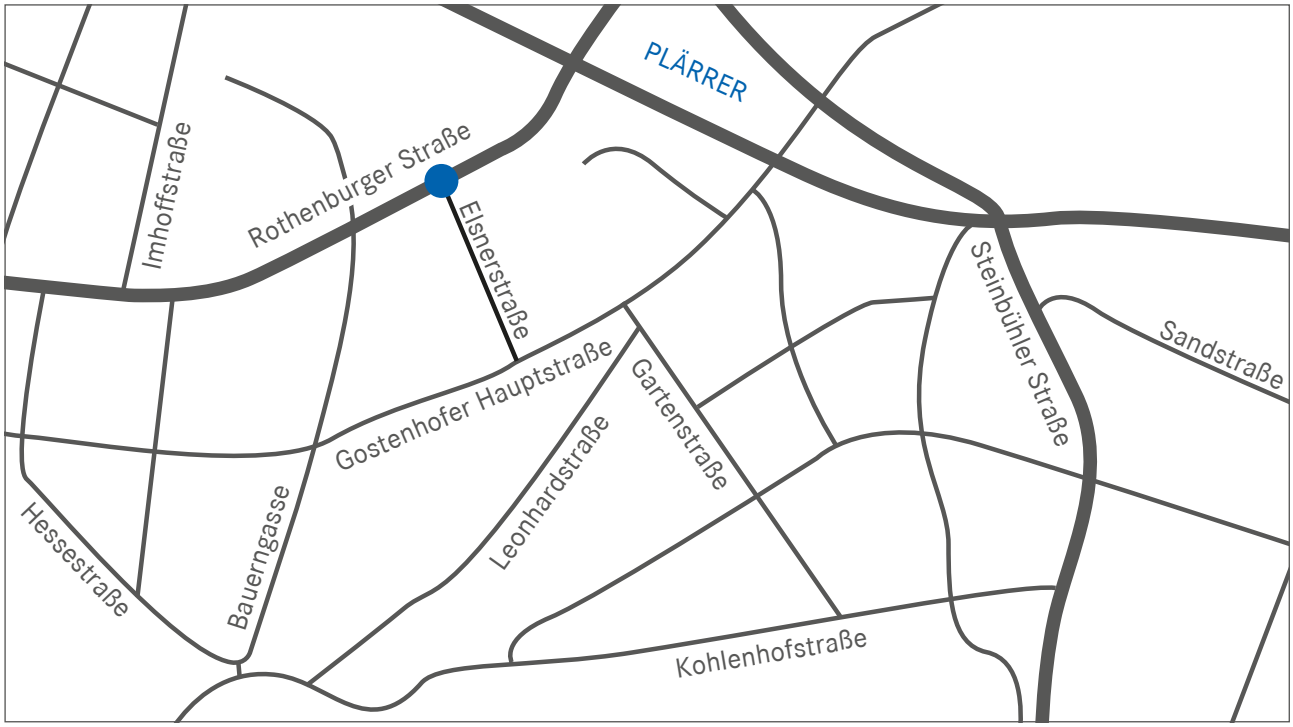
Ort _____ Datum _____ Unterschrift Kontoinhaber/in _____

Als Mitglied des Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V. beziehen Sie kostenlos vierteljährig die Verbandszeitschrift "Kinderschutz aktuell".

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

SO FINDEN SIE UNS

● Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg
U-Bahn, Straßenbahn, Bus: Haltestelle Plärrer | 5 Minuten Fußweg



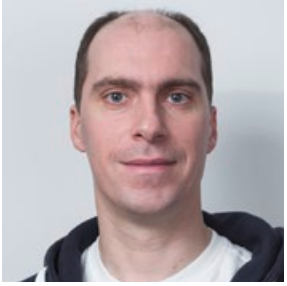
Sie erreichen uns: Mo–Mi 9:00–13:00,
Do 9:00–16:00, Fr 9:00–13:00 Uhr
Telefon 0911/ 92 9190-00
kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de
www.kinderschutzbund-nuernberg.de

▲ facebook ▲ instagram

MITARBEITENDE

Christian Höllfritsch

Barbara Ameling


Oliver Jäger

Silvia Knipp-Rentrop

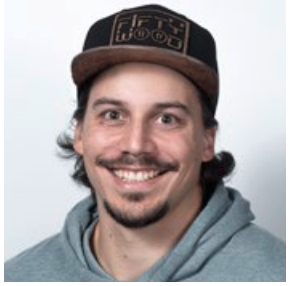
Lisa Plank

Elke Riedel-Schmelz

Stephanie Schmidt

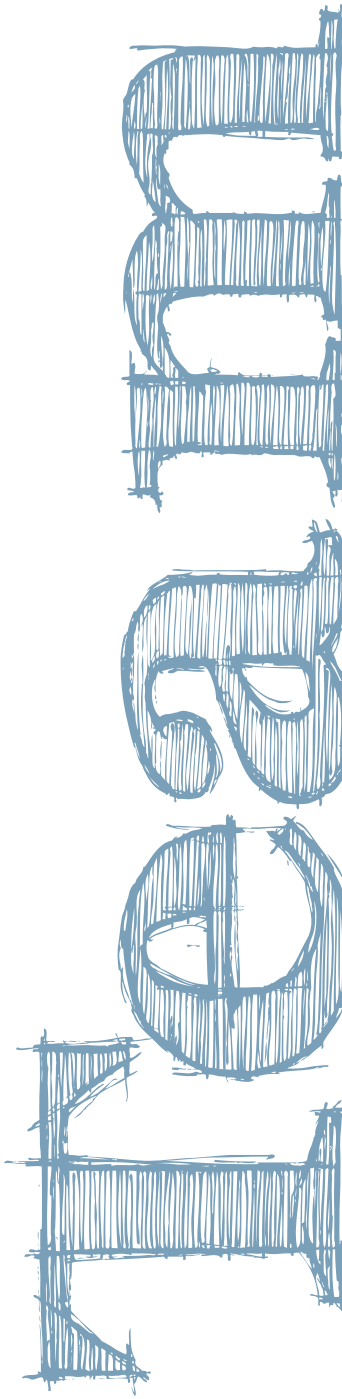
Frank Schuh

Ines Wild


Markus Babinsky

Jennifer Hansen

Leonie Petzoldt



DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND
Kreisverband Nürnberg e.V. | Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg
Telefon: 0911/92 91 90-00 | Telefax: 0911/28 66 2 | E-Mail: kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de
www.kinderschutzbund-nuernberg.de

VERÄNDERUNGEN IM TEAM

NEU IM TEAM

Leonie Petzoldt

Hallo, mein Name ist Leonie Petzoldt. Ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus der oberfränkischen Stadt Hof. Ich habe den Bachelorstudiengang der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule Nürnberg durchlaufen und gleich darauf das Masterstudium an der Hochschule Würzburg- Schweinfurt absolviert. Noch währenddessen habe ich begonnen in der ambulanten Jugendhilfe als sozialpädagogische Familienhilfe und als Erziehungsbeistand zu arbeiten. Mein Arbeitsschwerpunkt lag bei der Beratung, Begleitung und Stabilisierung von durch Krisen geprägte Familien sowie der praktischen Anleitung zur selbständigen Konflikt- und Problemlösung.

Zusätzlich schloss ich 2021 eine Weiterbildung zur transkulturellen Konfliktberaterin (A.T.C.C.) ab. Auf diesem Weg kam ich immer wieder mit den Themenbereichen des Kinderschutzbundes in Berührung.

Ich freue mich darüber, dass ich seit September 2021 Mitglied im Team des Kinderschutzbundes Nürnberg sein darf. Meine Arbeitsbereiche liegen zum einen in der Präventionsarbeit im Rahmen von ACHTUNG GRENZE!® und zum anderen in der Beratung rund um das Thema sexualisierte Gewalt.

Neben meinem Beruf engagiere ich mich noch ehrenamtlich in verschiedenen politischen Vereinen in Nürnberg. Darüber hinaus stehe ich seit über 20 Jahren auf der Judomatte und mag es mich sportlich auszupowern.

Ich freue mich auf frische Wege, neue Erfahrungen, spannende Kontakte und die Arbeit im Team.

WIR VERABSCHIEDEN UNS

Bettina Faulstich

„“Time to say Goodbye“ … zum Jahreswechsel haben wir unsere langjährige Mitarbeiterin Bettina Faulstich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Bettina Faulstich war mittwochs und freitags die ruhige Stimme am Telefon. Mit sehr viel Empathie und Verständnis nahm sie die Anrufe der Ratsuchenden entgegen und leitete sie an die richtigen Ansprechpartner*innen in der Geschäftsstelle weiter. Darüber hinaus kümmerte sie sich souverän um alle Finanzangelegenheiten der Geschäftsstelle, die Gehaltsüberweisungen und vor allem die Pflege unserer Bußgeldzuweisungen.

Liebe Bettina, für Deine vielen Jahre des Engagements in der Geschäftsstelle und Deinen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen in Nürnberg ein riesiges Dankeschön.

Wir werden Dich im Team sehr vermissen! Dein Humor und Deine Schlagfertigkeit waren einmalig und eine Garantie für gute Laune im Büro. Genieße Deine wohlverdiente Zeit!

GESCHÄFTSJAHR 2021

Auch 2021 hat sich die Corona Pandemie auf den Haushalt und die damit verbundene Finanzlage des Vereins und der Geschäftsstelle ausgewirkt.

Nachfolgend sehen Sie, wie sich unsere Finanzierung gestaltet hat.

Ein fester Bestandteil sind die **freiwilligen Leistungen der Stadt Nürnberg**, die **34 %** unseres Haushaltes ausmachten.

Mit **13 %** des Gesamtvolumens war der Anteil der **Bußgelder** 2021 deutlich geringer als in den Vorjahren. Dies liegt in erster Linie daran, dass Pandemie bedingt nur wenige Verfahren stattfinden und so auch viel weniger Bußgelder überhaupt verhängt werden.
Herzlichen Dank allen Richter*innen, Staatsanwälte*innen und den netten Mitarbeitenden der Familienkasse, die uns bedacht haben! Ihre Zuweisungen helfen uns, unsere Arbeit verlässlich tun zu können.

Ein Anteil von **14 %** des Haushaltes wurde durch **Spenden und Stiftungen** gedeckt. Ein recht herzliches „Vergeltsgott".

Durch die Umstellung in den digitalen Raum konnten wieder mehr **Kurse und Veranstaltungen** durchgeführt werden. Der Anteil durch Gebühren belief sich auf **4 %**.

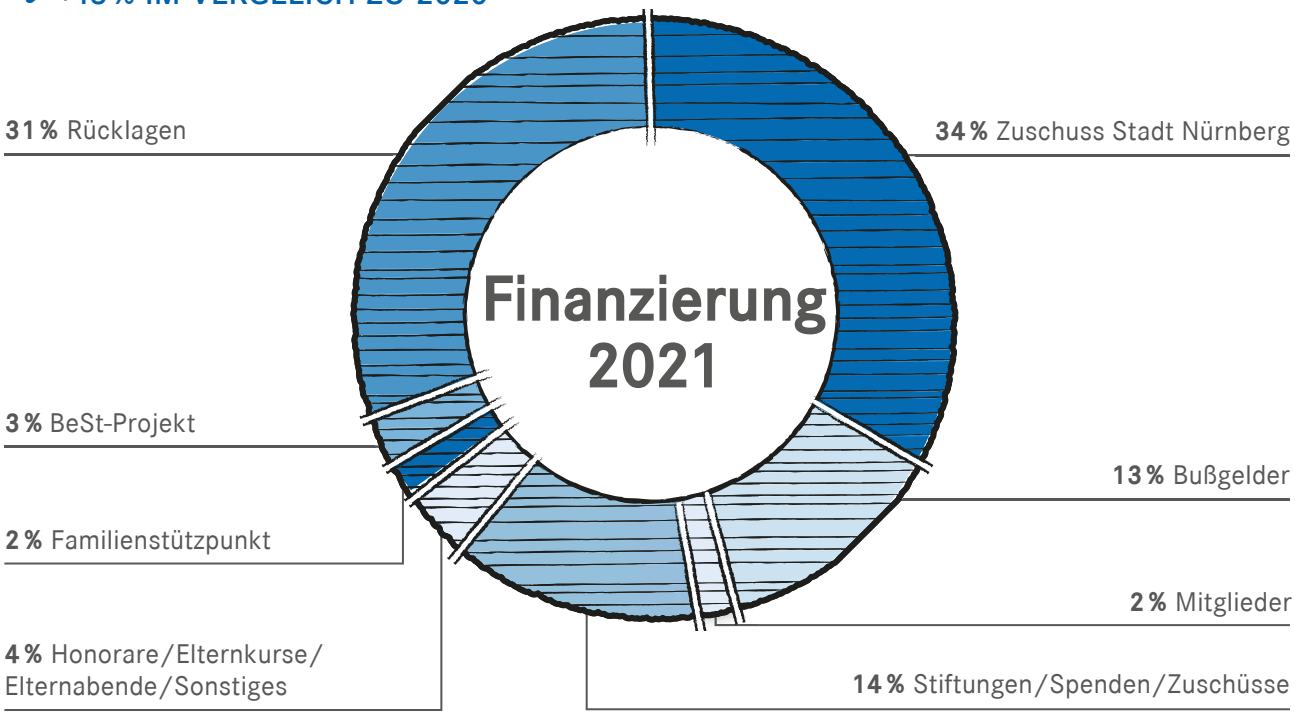
Als **Familienstützpunkt** erhielten wir vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Familien, Soziales und Integration knapp **2 %** unseres Haushaltes als Zuschuss.

Last but not Least waren mit ebenfalls **2 % die Mitgliedsbeiträge** ein verlässlicher Teil der Finanzierung. Wir möchten uns herzlich bei allen Mitgliedern für die Treue und Beständigkeit bedanken.

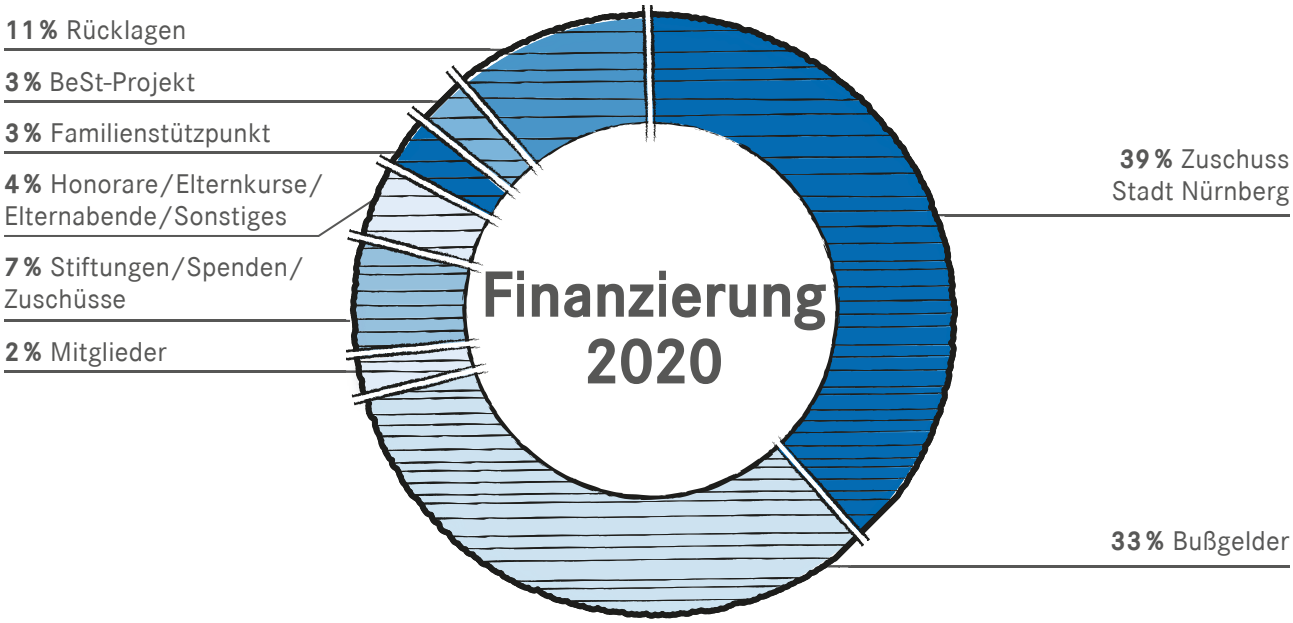
Zuletzt kann der Grafik entnommen werden, dass wir im Jahr 2021 **31 % unseres Haushaltes durch die Entnahme von Rücklagen** decken mussten. Das bedeutet, dass vom Verein eine sehr große Summe an die Geschäftsstelle übertragen wurde, um den Haushalt der Geschäftsstelle auszugleichen.

Wie zu erkennen ist, ist das **Gesamtvolumen unseres Haushaltes 2021 um ca. 14 % im Vergleich zum Vorjahr gewachsen**. In erster Linie handelt es sich hierbei um gestiegene Personalkosten. Durch dieses starke Wachsen der Kosten, bei gleichzeitig sinkenden Einnahmen ist ein **Defizit von rund einem Drittel** entstanden, welches nur durch die genannte Entnahme von Geldern aus den Rücklagen ausgeglichen werden konnte.

HAUSHALTSVOLUMEN 2021: 643.176 EURO
➔ +13 % IM VERGELICH ZU 2020



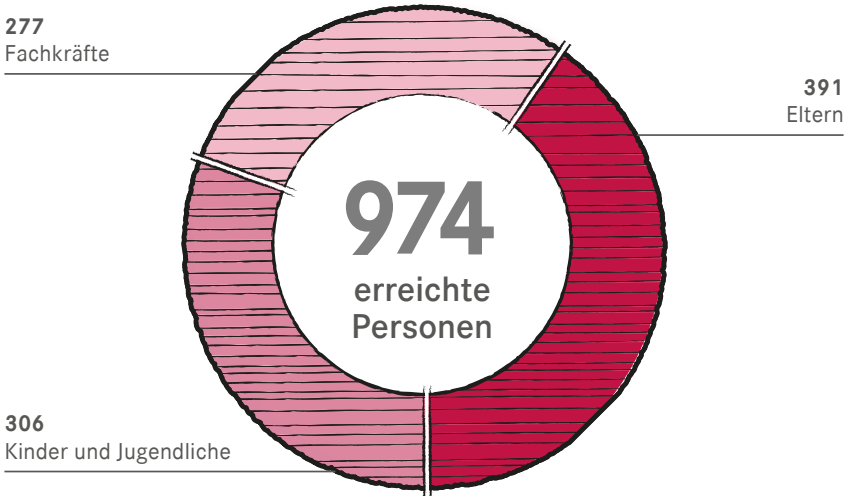
HAUSHALTSVOLUMEN 2020: 560.475 EURO



STATISTIK DER GESCHÄFTSSTELLE

1. ANZAHL ERREICHTER PERSONEN UNSERER ZIELGRUPPEN

Die Grafik zeigt die Anzahl aller von uns durch unsere sozialpädagogische Arbeit erreichten Personen. Wir unterscheiden die Personen in unsere Zielgruppen: Kinder & Jugendliche, Eltern & Erziehende sowie Fachkräfte. Die Arbeit mit ihnen erfolgte im Rahmen unserer unterschiedlichen Arbeitsbereiche in Form von Veranstaltungen (Kurse, Workshops, Fortbildungen, Elternabende) und Beratungen.

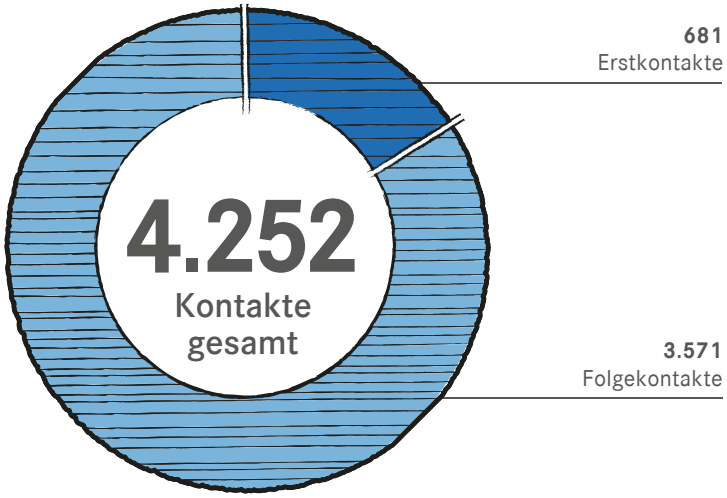


2. VERWALTUNGSKONTAKTE

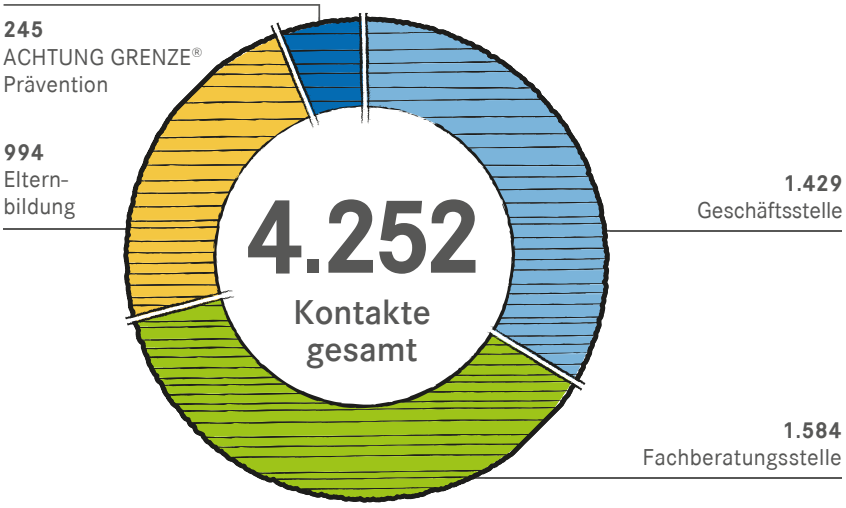
Die drei folgenden Grafiken bilden unsere Verwaltungskontakte ab. Sie zeigen alle Kontakte, die uns telefonisch oder per Mail erreicht haben und, die, neben der direkten sozialpädagogischen Arbeit, einen erheblichen Teil unserer Arbeitszeit in Anspruch nehmen.

Es zählen hierzu die Information oder das Weiterverweisen von Menschen, die Koordination von Veranstaltungen und Terminen, alles rund um Öffentlichkeitsarbeit, die Kontaktpflege zu Kooperationspartnern u.v.m.

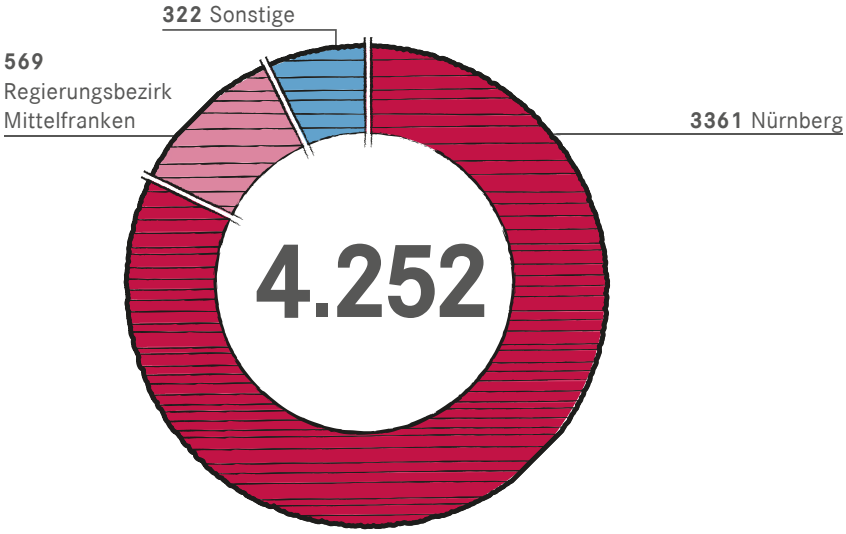
2.1. Erstkontakte und Folgekontakte



2.2. Anteil der einzelnen Arbeitsbereiche



2.3. Herkunft der Kontakte



QUALITÄTSSICHERUNG

Die Qualität unserer Arbeit ist uns gleichermaßen ein Anliegen als auch eine Verpflichtung. In einem kontinuierlichen Prozess reflektieren wir deswegen immer wieder unsere eigene Arbeit, lassen sie von externen Experten beleuchten, bilden uns fort und tauschen uns mit Kooperationspartnern aus. Zusätzlich evaluieren wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln unsere Angebote.

MASSNAHMEN DER QUALITÄTSSICHERUNG

- Wöchentliche Teamsitzungen
- Regelmäßige Treffen der Teams der einzelnen Arbeitsbereiche
- Supervision und Fallsupervision
- Coaching für das Team der Fachberatungsstelle durch eine interne Fachkraft

Fortbildungen 2021

THEMEN ZU SEXUALISIERTER GEWALT UND KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

- Missbrauch und Missbrauchsabbildung
- Online-Kurs Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch
- Vierte Fachstellenvollversammlung der Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung
- Cybergrooming & Co – Sexualisierte Gewalt in Medien
- Digitales Symposium: Sexueller Kindesmissbrauch und pädosexuelle Netzwerke
- Gegen sexualisierte Gewalt an Kindern im Jugendalter. Erkennen – Handeln – Vorbeugen
- Kindeswohlgefährdung und sexualisierte Gewalt
- Gesprächsführung mit Eltern im Kontext von Kindeswohlgefährdung
- Kindeswohlgefährdung erkennen – Fachkräfte begleiten
- Digital-Kongress: Sozial-emotional vernachlässigte Kinder. Probleme und Hilfen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Schule
- Fachtagung Rituelle Gewalt: Hintergründe verstehen und Handlungsoptionen erkennen

SONSTIGES

- Sicher im Netz
- Fördermittel für Vereine
- Werteorientierung
- Trennung, Scheidung und neue Familiensituationen gut begleiten
- Online-Fortbildungstagung 2021: Wertebildung im Netz
- Sexualpädagogisches Arbeiten in der Grundschule

alität

- Die bunte Jugendmedienwelt: Jugendliche präsentieren neue Entwicklungen
- Barrierefreie Veranstaltungen
- Klartext schreiben

Gremien, Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften

- Kinder sind Zukunft
- Fachbeirat Frühe Hilfen
- AG §78 Familienbildung
- Kinderkommission
- LAG Elternkurse in Bayern
- Fachaustausch „Insoweit erfahrene Fachkräfte“ Schutzauftrag §8a SGB VIII
- Bundesweite Trainer*innentreffen Elternkurse
- Interdisziplinärer Arbeitskreis Nürnberg gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen
- Treffen der DKSB Geschäftsführer*innen Bayern
- AK Alleinerziehende
- AK Trennung Scheidung
- AK Häusliche Gewalt
- AK Jugendmedienschutz
- AK Gewaltprävention
- PSAG Beratungsstellen
- AK Menschenhandel

GESPRÄCHSFÜHRUNG IM KINDERSCHUTZ: WIE SPRECHE ICH MIT DEN ELTERN? WIE SPRECHE ICH MIT DEM KIND?

EIN NEUES FORTBILDUNGSANGEBOT FÜR PÄDAGOG*INNEN

Seit vielen Jahren pflegen die Mitarbeitenden des DKSB Nürnberg mit dem Verein SOKE e.V. eine gewinnbringende Kooperation. Gelegentlich auch dann, wenn sie bei Verdachtsfällen auf Kindeswohlgefährdung (KWG) in Nürnberger Kitas hinzugezogen werden. Im gegenseitigen Austausch und im Kontakt mit den Fachkräften fiel auf, dass diese bei der Gesprächsführung im Kinderschutz häufig umfangreiche Stärkung und Unterstützung benötigen. Die Fachkräfte stehen bei derlei Gesprächen vor großen Herausforderungen, auf die sie meist nicht ausreichend vorbereitet sind.

Aus diesem Bedarf entstand im Verlauf des Jahres 2021 die Idee eine entsprechende Fortbildung zu gestalten. „Gesprächsführung im Kinderschutz mit Eltern“ und „Gesprächsführung im Kinderschutz mit Kindern“ als 2-tägige Veranstaltung. Die teilnehmenden Fachkräfte sollen unterstützt werden, durch ihr professionelles Handeln in den notwendigen Gesprächen, die Lebenssituation und den Schutz von Kindern zu verbessern. Die Fortbildungstage können je nach individuellem Bedarf auch unabhängig voneinander gebucht werden.

Die Interessent*innen müssen nicht zwingend in Kindertagesstätten arbeiten, sie können den Kindern auch in anderen Arbeitsfeldern begegnen. Der Fokus der Fortbildung liegt auf einer kindlichen Altersspanne von etwa zwei bis sieben Jahren.

GRUNDSÄTZLICHES ZUM THEMA KINDERSCHUTZ

Hilfreiche und zielführende Gesprächsführung mit Kindern und Eltern fordert von den Fachkräften solides Fachwissen zum Kinderschutz.

Kindeswohlgefährdung kann sehr unterschiedliche Formen annehmen:

- Körperliche oder seelische Gewalt an Kindern oder Jugendlichen
- Sexueller Missbrauch durch Erwachsene
- Sexuelle Übergriffe durch andere Kinder oder Jugendliche
- Das Erleben von häuslicher Gewalt
- Formen von Vernachlässigung

Kinder und Jugendliche in solchen Lebenssituationen brauchen dringend Hilfe, Begleitung und Stärkung durch erwachsene Bezugspersonen! Dazu zählen auch Fachkräfte, die beruflich mit Kindern und deren Eltern in Kontakt kommen. Gesetzlich ist verankert, dass Fachkräfte bei einem Verdacht auf KWG tätig werden müssen. Auf diesem Weg sind fachliche Standards bzw. Leitlinien und Strukturen zu beachten. Dieses Grundwissen sollten Teilnehmende an der Fortbildung zur Gesprächsführung im Kinderschutz bereits erworben haben. Die Fortbildungsinhalte bauen darauf auf und werden im Folgenden vorgestellt.

FORTBILDUNGSTAG 1: „GESPRÄCHSFÜHRUNG IM KINDERSCHUTZ MIT ELTERN“

Eltern gewinnen durch die Erziehungspartnerschaft mit Fachkräften eine wertvolle Anlaufstelle für Probleme und Sorgen rund um das Thema Erziehung. Das Fachwissen der Fachkräfte und das Expertenwissen der Eltern für ihr eigenes Kind können wunderbar zusammenwirken. Was aber, wenn Fachkräfte den Verdacht haben, dass sich Eltern gefährdend verhalten? Wie kann man auf die Eltern zugehen?

Oft sorgen sich Fachkräfte darum ihre Beziehung zu den Eltern zu beschädigen. Sensible, respektvolle und gleichzeitig klare Gesprächsführung kann helfen dies zu vermeiden. Als wichtiger Anker für Fachkräfte besagt ein Grundsatz: „Auftraggeber für das Gespräch ist immer das Kind und Kindeswohl geht vor Elternwohl!“ Ziel ist, mit den Eltern einen Weg aus der Konfrontation in Richtung Kooperation zu finden und damit Elterngespräche im Sinne des Kindeswohls zu führen.

Dafür benötigen die Fachkräfte einen klaren Fahrplan. Gute Vorbereitung ist die halbe Miete!

DAS NEUE FORTBILDUNGSANGEBOT BIETET GELEGENHEIT ZUR BESCHÄFTIGUNG MIT DEN FOLGENDEN THEMEN:

- Mögliche Anlässe für Elterngespräche im Kinderschutz
- Auseinandersetzung mit der erforderlichen fachlichen Grundhaltung
- Betrachten der Elternperspektive
- Herausfordernde Situationen bei Elterngesprächen
- Anbahnung, Vorbereitung, situative Gestaltung und Aufbau der Gespräche
- Grundlagen der Kommunikation und ressourcenorientierte Gesprächsführung
- Methoden bzw. Techniken zu Gesprächseröffnung und -abschluss, Deeskalation, Stabilisierung, gemeinsamer Lösungsfindung und Visualisierung
- Unterstützungsmöglichkeiten und Anlaufstellen für Fachkräfte zur Beratung

WAS BRAUCHEN DIE KINDER VON „IHREN“ FACHKRÄFTEN?

Kinder haben ein Recht auf Schutz und Beteiligung. Die Rechte und Bedürfnisse eines Kindes wurden möglicherweise ohnehin schon vernachlässigt bzw. verletzt. Umso wichtiger ist ein sensibles und parteiliches Handeln der Fachkräfte im Sinne des Kindes!

Die Kinder brauchen:

- Das Gefühl eines sicheren Schutzraumes in der Betreuungssituation.
- Die Information, dass die beteiligten Fachkräfte bei Problemen und Sorgen Vertrauenspersonen sein können. Kinder kommen nicht immer von alleine auf die Idee sich dort Hilfe zu holen!
- Das Gefühl, dass es sich lohnt Hilfe zu holen. Es geht mit der Erfahrung einher, dass auf Hilferufe angemessen und verlässlich reagiert wird. Das Signal „Ich höre dir zu und glaube dir!“ ist besonders wichtig.
- Kindgerechte Information über Kinderrechte und die Umsetzung stärkender Erziehung. So können Grenzverletzungen durch andere Menschen leichter erkannt und benannt werden. Dem Kind fällt es dann leichter darüber zu sprechen.

Das Besondere an der Begegnung Kind-Fachkraft ist, dass die Fachkraft dem Kind in ihrer professionellen Rolle begegnet. Professionalität heißt auch Fachwissen darüber zu haben wie man mit einem Kind sprechen kann.

FORTBILDUNGSTAG 2: „GESPRÄCHSFÜHRUNG IM KINDERSCHUTZ MIT KINDERN“

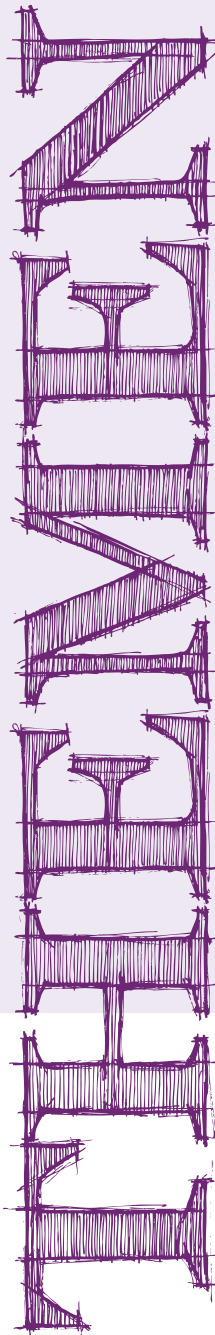
Professionelle Gesprächsführung dient der Einschätzung, ob das Kindeswohl gefährdet sein könnte. Gleichzeitig bietet die Fachkraft dem Kind eine sichere Ansprechperson und Begleitung an: Wie geht es dem Kind? Was braucht es? Welche Meinung bzw. Gefühle hat es zu bestimmten Situationen?

Manchmal jedoch überlagern Befürchtungen und gefühlter Handlungsdruck den Blick auf das Kind. Oder die Fachkraft traut sich nicht ins direkte Gespräch, da sie sich sorgt „etwas falsch zu machen“ oder das Kind zusätzlich zu belasten. Um dies zu vermeiden hilft die Beschäftigung mit den erforderlichen Grundlagen zur Gestaltung von Gesprächsführung mit Kindern. Da Kinder keine kleinen Erwachsenen sind, funktionieren Gespräche mit Kindern anders als Erwachsenengespräche!

FOLGENDE INHALTE SIND FÜR DEN FORTBILDUNGSTAG ZUR GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT KINDERN GEPLANT:

- Auseinandersetzung mit Kinderrechten und Beteiligung im Kinderschutz
- Reflexion der erforderlichen fachlichen Grundhaltung
- Grundlagen der Kommunikation mit Kindern und diesbezügliche kindliche Bedürfnisse anhand des Entwicklungsstandes
- Mögliche Anlässe für Gespräche mit Kindern im Kinderschutz, Formulierung und inhaltliche Vorbereitung
- Gestaltung von Beginn, Durchführung und Abschluss von Gesprächssituationen
- Methoden bzw. Techniken zur sensiblen Exploration, Stabilisierung, Stärkung und Visualisierung
- Herausfordernde Situationen bei Gesprächen mit Kindern im Kinderschutz
- Unterstützungsmöglichkeiten und Anlaufstellen für Fachkräfte zur Beratung
- Tipps bezüglich Literatur und Material

Fortsetzung auf Seite 30 ▶



WAS ZEICHNET DAS NEUE ANGEBOT AUS?

Die teilnehmenden Fachkräfte werden angeregt ihre persönlichen Ressourcen einzusetzen. Sie bringen pädagogisches und entwicklungspsychologisches Fachwissen sowie ihre Erfahrungen aus dem direkten, alltäglichen Kontakt mit den Kindern und Eltern mit. Zudem sind sie Expert*innen für ihre pädagogischen Settings.

Durch die Stärkung der Fachkräfte wirken diese als Multiplikator*innen. Dadurch werden auch die Kinder gestärkt und unterstützt.

PRAXISNÄHE UND UMSETZBARKEIT IN DEN PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

Bei der Fortbildungskonzeption lag ein besonderes Augenmerk darauf die Inhalte so praxis- und alltagsnah wie möglich zu gestalten. Hierfür konnten die Referentinnen auf ihre Erfahrungen in einer Vielzahl von Beratungsgesprächen mit Fachkräften zurückgreifen. Folgende Kernfragen wurden von ihnen herausgearbeitet und bildeten die Basis für die Gestaltung der Fortbildungen:

- Wo lagen bei Verdachtssituationen auf KWG die Herausforderungen für die beteiligten Fachkräfte?
- Welche besonderen Herausforderungen gab es bei speziellen Themen, z. B. bei Verdacht auf sexuelle Übergriffe unter Kindern?
- Welche Aspekte haben die Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen im Kinderschutz-stark beeinflusst?
- Welche Fragen hatten Fachkräfte in Beratungssituationen zur Gesprächsführung mit Kindern und Eltern? Wo genau lag der Bedarf?

Die Inhalte der Fortbildungstage und deren Ausgestaltung sind also ein unmittelbares Resultat aus den Bedarfen, die unterschiedliche Fachkräfte in den Beratungen mit den Referentinnen deutlich gemacht haben.

Darüber hinaus speist sich der Erfahrungsschatz der Referentinnen aus den Bereichen der Gewaltprävention, der Prozessbegleitung von Schutzkonzepten, der Fortbildung und dem Coaching von pädagogischen Fachkräften.

VERKNÜPFUNG VON ELTERNGESPRÄCHEN UND GESPRÄCHEN MIT KINDERN

Das Fortbildungsangebot zeichnet sich weiterhin dadurch aus, dass sowohl die Herausforderung des Elterngespräches, als auch die Aufgabe eines fachlich guten Gespräches mit dem Kind in allen Facetten ausführlich beleuchtet wird. Da beide Veranstaltungen auch unabhängig voneinander gebucht werden können, können die Fachkräfte gezielt auswählen für welche Gesprächssituation sie ihre Handlungssicherheit erweitern möchten. Ist Bedarf für beide Gesprächssituationen vorhanden kann dieser durch die zielgruppengenaue Ausrichtung der beiden Veranstaltungen fachlich optimal abgedeckt werden.

Für das Konzept der Fortbildungstage sind unsere Mitarbeiterinnen Jenny Hansen und Ines Wild in Kooperation mit Stefanie Lindacher von der SOKE e.V. verantwortlich.

Wir freuen uns sehr über die gelungene Zusammenarbeit mit Soke e.V., welche schon seit vielen Jahren besteht.

Die Buchung der Fortbildungen ist über unseren zentralen Kontakt möglich.

KONTAKT

Telefon 0911/92 91 90-00
kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de

LOBBYARBEIT

[LOBBYARBEIT]

Bezeichnung für Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft, bei der Interessengruppen („Lobbys“) – vor allem durch die Pflege persönlicher Verbindungen – die Exekutive, die Legislative zu beeinflussen versuchen“.

Quelle: Wikipedia

Der Kinderschutzbund versteht sich als die Lobby für Kinder in Deutschland. Der gesamte Verband setzt sich dafür ein, dass die Rechte von Kindern in unserer Gesellschaft besser berücksichtig werden und sich deren Lebensbedingungen nachhaltig positiv gestalten.

Soziale Arbeit – wie sie alle Kinderschutzbünde in Deutschland verrichten, ist auch immer politische Arbeit. Ziel ist es durch Information und Beratung von politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern Einfluss zu nehmen – zu Gunsten der von der sozialen Arbeit vertretenen Klient*innen.

Im Jahr 2021 hat sich der Kinderschutzbund Nürnberg mit dem Thema Lobbyarbeit verstärkt beschäftigt.

Angeregt durch Impulse aus dem zuständigen Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit gründete sich der Arbeitskreis Lobbyarbeit, bestehend aus Mitgliedern des Vorstandes und Mitarbeitende der Geschäftsstelle. Der Arbeitskreis traf sich zu insgesamt fünf Sitzungen und erstellte ein neues Konzept für Lobbyarbeit im Kinderschutzbund Nürnberg.

Außerdem wurden im Laufe des Jahres drei Forderungspapiere an die Nürnberger und z. T. die Bayrische Politik gerichtet sowie ein Presseinterview gegeben.

Anfang März 2021

„Das Dorf hat geschlossen – die Kindheit macht keine Pause!

Positionspapier zur Situation der Kinder und Jugendlichen in der Coronapandemie an den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg und die Stadtratsfraktionen

Ende März 2021

„Übertritt im Corona-Schuljahr: Der Eltern-und Kindeswille muss ausschlaggebend sein“

Offener Brief zum Thema Schulübertritt in Bayern an Ministerpräsident Markus Söder, Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo sowie die Stadtspitze und die Fraktionen in Nürnberg.

Eine gemeinsame Aktion mit dem Kinderschutzbund Landesverband Bayern.

Juli 2021

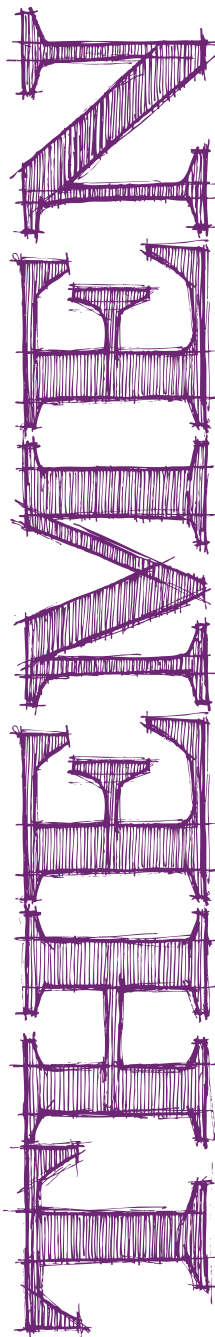
Offene Anfrage zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor weiteren Corona-Folgen nach den Sommerferien 2021 an den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, die Stadtratsfraktionen sowie das Schul- und Sozialreferat.

Dezember 2021

Interview mit den Nürnberger Nachrichten zum großen Dilemma im Rahmen der Finanzierung der Fachberatungsstelle

Schon seit Bestehen des Kinderschutzbundes wenden sich auch Kinder und Erwachsene aus dem Umland an unsere Fachberatungsstelle. Leider erhalten wir von den entsprechenden Städten und Gemeinden – ganz im Gegensatz zur Stadt Nürnberg – keine finanzielle Unterstützung.

Dies bedeutet schon immer ein moralisches Dilemma, welches sich angesichts knapper finanzieller und personeller Ressourcen seit Pandemiebeginn weiter verschärft hat.



Wie kann sich der Kinderschutzbund hier verhalten? Es darf und soll keinesfalls die Situation entstehen, dass ein Kind nur deswegen nicht beraten wird, weil es jenseits der Stadtgrenze lebt.

Der AK-Lobby hat sich zum Ende des Jahres entschlossen, dieses Dilemma aufzuzeigen und im Rahmen eines Interviews mit den Nürnberger Nachrichten öffentlich zu machen. Selbstverständlich sucht er auch weiterhin das Gespräch mit politischen Vertretern der Metropolregion, um eine Lösung herbeizuführen.

Ergebnisse

Die Bemühungen in Sachen Lobbyarbeit im Jahr 2021 waren erfolgreich.

Sowohl von den Vertreter*innen der unterschiedlichen Parteien, von Herrn Oberbürgermeister König, den zuständigen Fachreferentinnen, wie auch Herrn Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo erhielten wir schriftliche Stellungnahmen zu unseren unterschiedlichen Aktivitäten.

- Zu einem persönlichen Austausch hat sich Frau Claudia Arabackyj (Mitglied im Stadtrat) mit unserer Vorstandsvorsitzenden Frau Steinkirchner und unserem Geschäftsführer Herrn Höllfritsch getroffen. Hier ging es im April um die Auswirkungen des zweiten Lockdowns auf die Kinder und Jugendlichen in Nürnberg.

- Sehr viel Zeit haben sich dann die Verantwortlichen der Stadt Nürnberg im September genommen, um sich mit unseren Fragen auseinander zu setzen.

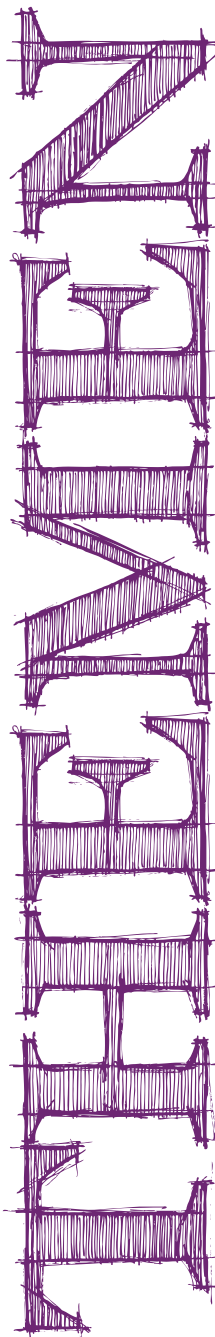
Auf Einladung von Frau Sozialreferentin Elisabeth Ries informierten im September für Ihre Bereiche Frau Trinkl (Schulreferat) und Frau Dr. Schröder (Leitung Jugendamt). Auch wohnten die Vorsitzende der Kinderkommission Frau Buchsbaum sowie Vertreter*innen der Stadtratsfraktionen von CSU, SPD und den Grünen dem Treffen bei.

„Es geht uns darum, was WIR gemeinsam tun können, damit die Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Pandemie besser berücksichtigt werden. Klar ist, dass die Stadt Nürnberg nur innerhalb des von Bund und Land vorgegebenen Rahmens einen Spielraum hat. Dieser muss jedoch ausgerichtet am Wohl und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen voll ausgenutzt werden“, so argumentiert Christian Höllfritsch zu Beginn des Treffens.

Beim folgenden Austausch wurde deutlich, dass die Stadt Nürnberg eine Vielzahl an Maßnahmen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen unternimmt. Selbstverständlich konnten jedoch nicht alle relevanten Punkte besprochen, kritisch hinterfragt und auf ihre tatsächliche Umsetzbarkeit hin geprüft werden. Allein die Zeit, die sich die Anwesenden genommen haben für die Belange der Kinder und der Konsens, dass ihre Bedürfnisse fokussiert werden müssen, zeigt, dass hierfür in der Stadt Nürnberg ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Achtsamkeit vorhanden ist.

- Schließlich konnte der Bericht in den Nürnberger Nachrichten über das Finanzierungs-Dilemma der Fachberatungsstelle große Aufmerksamkeit erlangen. Es erreichte uns nicht nur eine immense Anzahl an Spenden, sondern auch sehr viel ideelle Unterstützung. Vor allem aber ist der Dialog mit den umliegenden Gemeinden wieder in Gang gekommen. Wir konnten sogar kurzfristig in einer Gemeinde noch einen Antrag für die aktuellen Haushaltsberatungen stellen.

Alle im Jahr 2021 verfassten Positionspapiere und Statements des Kinderschutzbundes können auf unserer **Homepage unter der Rubrik Mediathek/Downloads/ Öffentlichkeitsarbeit** im gesamten Wortlaut nachgelesen werden.



Unsere Beraterinnen sind über die zentrale Telefonnummer 0911/ 92 91 90-00 für Sie erreichbar.

FACHBERATUNGSSTELLE

Das Arbeitsgebiet der Fachberatungsstelle teilt sich in die beiden Bereiche Beratung sowie Fortbildungen & Elternabende auf.

BERATUNG

Die Fachberatungsstelle des Kinderschutzbundes bietet Kindern, Jugendlichen, Eltern und Fachkräfte die Möglichkeit kostenfrei - und auf Wunsch auch anonym - Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Beratungen sind individuell gestaltet und gehen auf die Bedürfnisse der einzelnen Personen ein. Sie können telefonisch, persönlich oder per Videochat stattfinden. Je nach Bedarf der Ratsuchenden handelt es sich um einmalige Gespräche oder mehrmalige Kontakte.

THEMEN DER BERATUNG SIND:

- Gewalt gegen Kinder und Jugendliche - insbesondere sexualisierte Gewalt
- Sexualisierte Gewalt unter Kindern oder Jugendlichen
- Kindeswohlgefährdung
- Beratung zum Schutzauftrag Kindeswohlgefährdung nach §8a + §8b SGB VIII

GRUNDSÄTZE UNSERER BERATUNGEN

Wir pflegen eine wertschätzende Grundhaltung mit Blick auf die individuellen Bedürfnisse und Ressourcen der Ratsuchenden.

Unsere Beratung erfolgt parteilich für Kinder und Jugendliche. Auch bei der Beratung von erwachsenen Bezugspersonen bleiben die Bedürfnisse der betreffenden Kinder oder Jugendlichen im Fokus. Ziel ist es die Problemlagen aus Sichtweise des Kindes oder Jugendlichen zu betrachten und gleichzeitig die unterstützenden Bezugspersonen derart zu stärken, dass diese bestmöglich mit der Problemlage umgehen können.

QUALITÄTSSICHERUNG DER FACHBERATUNG

Unsere Berater*innen haben ein spezialisiertes Fachwissen zu den Themenbereichen Kindeswohlgefährdung und sexualisierte Gewalt zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen. Sie bilden sich regelmäßig fort und ihre Arbeit wird durch Supervision, Fallsupervision und internes Coaching reflektiert und unterstützt.

BERATUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Mädchen und Jungen haben ein eigenständiges Recht auf Beratung. Kinder und Jugendliche in belastenden Lebenssituationen brauchen Zeit und Raum um über ihre Sorgen und Probleme sprechen zu können.

Grundlage hierfür ist der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zum/zur Berater*in, welche wir mit Hilfe von spielerischen Methoden (Puppenspiel, Brettspielen, Malen...) und altersgerechter Kommunikation gestalten.

Die Beratung orientiert sich stets an den Bedürfnissen und Möglichkeiten des Kindes oder Jugendlichen unter Berücksichtigung des (Entwicklungs-) Alters. Die Kinder und Jugendlichen werden fortlaufend am Beratungsprozess beteiligt und altersangemessen informiert. Sind sie aufgrund ihres Entwicklungsstandes nicht in der Lage Entscheidungen bezüglich konkreter Hilfestellungen zu treffen, suchen wir, unter Rücksprache mit ihnen, das Gespräch mit den Bezugspersonen. Äußern sie den Wunsch nach Verschwiegenheit, respektieren wir dies, solange ihr Wohl dadurch nicht gefährdet wird.

BERATUNG VON ELTERN, MÜTTERN, VÄTERN, BEZUGSPERSONEN...

Wenn Kinder und Jugendliche Gewalt erleben, geraten meist auch die Eltern und andere Bezugspersonen in Krisen. Die Erwachsenen brauchen in der Regel

schnell ein erstes Gespräch, um den Umgang mit den betroffenen Kindern und das weitere Vorgehen zu besprechen. Außerdem ermöglicht ihnen die Beratung auch ihre eigenen Emotionen und Bedürfnisse zu äußern und einzuordnen. Die Stabilisierung der Erwachsenen ist von zentraler Bedeutung und indirekt eine wichtige Unterstützung für das Kind.

BERATUNG VON TEAMS UND ORGANISATIONEN

Die Fachberatungsstelle des DKSB Nürnberg bietet Teams und Organisationen Beratung bei Verdachtsfällen von sexuellem Missbrauch oder sexuellen Übergriffen unter Kindern/Jugendlichen sowie bei der Einschätzung von Kindeswohlgefährdung an. Ziel ist es den Teams und Organisationen eine fallbezogene Orientierung für die wesentlichen Handlungsschritte zu geben und Handlungssicherheit zu vermitteln.

BERATUNG ZUM SCHUTZAUFTRAG KINDESWOHLGEFÄHRDUNG NACH §8A + §8B SGB VIII

Einrichtungen, die Leistungen nach SGB VIII erbringen (z.B. Kitas) sind gemäß § 8a SGB VIII bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung eines der Kinder/Jugendlichen, welche die Einrichtung besuchen, verpflichtet eine Beratung einer „insoweit erfahrene Fachkraft" in Anspruch zu nehmen.

Der Kinderschutzbund bietet eine solche IsoFach-Beratung an. Es geht um die fachliche Klärung/Gefahreneinschätzung des bestehenden Verdachts auf Gewalt, Vernachlässigung oder auf sexuellen Missbrauch eines Kindes oder Jugendlichen. Es werden mögliche Schritte im Umgang mit dem Kind/Jugendlichen und dessen Familie erarbeitet sowie die gegebenenfalls notwendige Kontaktaufnahme mit anderen Stellen - wie dem Allgemeinen Sozialdienst oder dem Jugendamt.

Für Schulen besteht zwar keine gesetzliche Verpflichtung zu einer IsoFach-Beratung, aber sie haben den in § 8b SGB VII festgehaltenen Anspruch sich beraten lassen zu können. Dieser Anspruch gilt auch für weitere Berufsgruppen, welche mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (z.B. Ergo- oder Physiotherapeut*innen). Auch in diesen Fällen ist eine Beratung durch die Fachberatungsstelle möglich.

KONTAKT

Telefon 0911/92 91 90-00
kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de

STATISTIK BERATUNGEN

Anzahl Beratungen	90	Anteil
Einmalige Beratungen	56	62 %
Beratungen mit Mehrfachkontakten	34	38 %
Anzahl der Kontakte gesamt	**190**	
Beratungsthemen		
Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen	32	36 %
IsoFach-Beratung nach §8a	23	26 %
Kindeswohlgefährdung	21	23 %
Sex. Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen	12	13 %
Sonstige	2	2 %
Art des Kontaktes		
Telefonisch	155	82 %
Persönlich	25	13 %
Video	10	5 %
Herkunft der Ratsuchenden		
Nürnberg	71	78 %
Bezirk Mittelfranken	17	20 %
Sonstige	2	2 %
Zeitaufwand	**146 Std.***	

* Es handelt sich hier um die reine Gesprächszeit mit den Ratsuchenden. Die Zeit für Terminabsprachen, Vorbereitung, Dokumentation, Gesprächen mit anderen Fachstellen etc. ist hier nicht abgebildet.

Wir haben dieses Jahr an dieser Stelle keinen Vergleich der Zahlen zum Vorjahr abgedruckt. Es würde eine falsche Darstellung ergeben, da im Vorjahr die Beratungen von Eltern zu den Themen Erziehung sowie Umgang nach Trennung und Scheidung noch dem Arbeitsbereich Fachberatungsstelle zugeordnet waren. Dieser Bereich der Elternberatung ist nun im Arbeitsbereich Elternbildung angesiedelt und die entsprechenden Zahlen sind auf Seite 39 zu finden.

FORTBILDUNGEN/ELTERNABENDE

Die Schulung von Fachkräften und die Wissensvermittlung an Eltern ist uns ein großes Anliegen. Wir möchten nicht nur durch die Beratung direkt oder indirekt von Gewalt betroffenen Personen Hilfe leisten, sondern durch die Weitergabe von Informationen und praktischen Handlungsmöglichkeiten Folgendes erreichen: (Sexualisierte) Gewalt zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen kann in manchen Fällen vermieden werden. (Sexualisierte) Gewalt gegen Kinder/Jugendliche wird schneller erkannt und fachlich qualifizierte Hilfe kann schneller erfolgen.

Die Mitarbeitenden unserer Fachberatungsstelle bieten eine Vielzahl an Veranstaltungen an.

FORTBILDUNGEN

- Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen
  Wissen – Handeln – Schützen
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern oder Jugendlichen
  Erkennen – Handeln – Schützen
- Ist das noch normal? Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe unter Kindern im Vorschul- und Grundschulalter
- Kindeswohlgefährdung
  Erkennen – Beurteilen – Handeln
- Grenzwahrende Pädagogik –
  Umgang mit Nähe & Distanz
- Kinderschutz in Kitas (in Kooperation mit SoKe e.V.)

ELTERNABENDE

- Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?
- Ist das noch normal? Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe unter Kindern im Vorschul- und Grundschulalter
- Ist das noch normal? Kindliche Sexualität oder sexuelle Übergriffe unter Kindern oder Jugendlichen

STATISTIK VERANSTALTUNGEN

Es haben **14 Fortbildungen** sowie **ein Vortrag** stattgefunden. Hier wurden **211 Fachkräfte** erreicht.

Mit sieben bzw. fünf Buchungen waren die Fortbildungen „Kindeswohlgefährdung“ und „Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen“ am stärksten nachgefragt.

Leider wurden 2021 keine Elternabende gebucht. Dies führen wir auf die übergroße Belastung sowohl der Kitas, als auch der Eltern zurück.

Trotzdem hat sich die Teilnehmerzahl an den Veranstaltungen insgesamt um 40 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert.

BESONDERHEITEN 2021

Im April 2021 kehrte unsere Kollegin Lisa Plank nach 1,5 Jahren aus der Elternzeit zurück. Seitdem ist sie mit 20 Wochenstunden wieder als Koordinatorin der Fachberatungsstelle tätig. Wir freuen uns sehr, dass Lisa wieder im Team ist!

Herzlichen Dank an Jennifer Hansen. Sie hat Lisa Plank in der Elternzeit vertreten und dabei die besondere Herausforderung der Pandemie gemeistert. Zusätzlich waren die Umstrukturierung der Geschäftsstelle und personelle Wechsel in der Fachberatungsstelle zu bewältigen.

Die Fachberatungsstelle hat sich mit nicht geringem Aufwand der DGSVO gewidmet. Ein Verfahrensablauf zur Aufbewahrung von Dokumentationen und entsprechende Formulare wurden erarbeitet. Alte Dokumente wurden gemäß DGSVO gesichtet und vernichtet

Es wurde ein Ampelmodell erarbeitet, um die Auslastung der Fachberatungsstelle zu visualisieren und transparent zu machen. Sichtbar sind dort alle Termine, die pro Berater*in in einer Woche vergeben werden können. Der überschaubare Zeitrahmen für das Planungstool beträgt drei Wochen. Ratsuchende können so schon beim telefonischen Erstkontakt über eine mögliche Wartezeit informiert oder an andere Stellen verwiesen werden.

Es fanden Austauschtreffen mit den Kolleg*innen der Fachberatung und Fachaufsicht für Kindertageseinrichtungen freier Träger/Jugendamt Stadt Nürnberg zum gegenseitigen Kennenlernen der Arbeit und zur Vernetzung statt.

Außerdem etablierten sich regelmäßige Fachtreffen mit dem „Jungenbüro“ und mit „Wildwasser“ zur Vernetzung spezialisierter Fachberatungsstellen in Nürnberg.

ELTERNBILDUNG

Der Fachbereich Elternbildung besteht aus den drei Elementen Elternkurse, Elternveranstaltungen und Elternberatung.

KURSANGEBOTE IM EINZELNEN

1 Elternkurs „Standard“

Als Abendkurs mit 12 Einheiten im 14-Tage Rhythmus oder als Kompaktkurs mit Einstieg an einem Samstag von 10:00 – 17:00 Uhr und 6 Abendterminen mit jeweils 3 Stunden. Die Kurse sind für alle interessierten Eltern und Erziehende. Sie finden in unseren Räumen statt und sind auf unserer Homepage ausgeschrieben.

2 Elternkurs „Ganz Praktisch“

Pro Jahr zwei Kurse für Eltern mit besonders schwierigen Lebenssituationen.

Die Eltern werden von Mitarbeitenden des Jugendamtes, Mitarbeitenden in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder von kooperierenden Beratungsstellen über den Kurs informiert.

3 Elternkurs in türkischer Sprache

Entsprechend dem Standardkurs.

4 Elternkurs in russischer Sprache

Entsprechend dem Standardkurs.

5 Elternkurs Pubertät

Der Elternkurs Pubertät greift neben der Vermittlung der Grundlagen des Elternkurses Starke Eltern – Starke Kinder® altersspezifische Themen und Fragestellungen auf.

6 Elternkurse in Firmen

Buchung eines Elternkurses oder bestimmter Themenreihen individuell für Eltern eines Unternehmens, für eine nachhaltige Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

7 Elternkurse in Stadtteilen

Die Kurse finden in Familienzentren oder Einrichtungen in verschiedenen Stadtteilen statt. Sie sind z. T. öffentlich zugänglich oder nur für Eltern der entsprechenden Einrichtung.

ELTERNKURS STARKE ELTERN – STARKE KINDER®

Unser Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® stärkt die allgemeine Erziehungsfähigkeit der Eltern. Eltern und Erziehende werden entlastet und ihnen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie das Leben mit ihren Kindern stressfreier gestalten können.

Wir vermitteln den Teilnehmenden Methoden, um Konflikte und Streit durch Verhandeln und klare Kommunikation zu lösen. Sie lernen ihre und die Bedürfnisse ihrer Kinder wahrzunehmen, den Umgang mit Wut und wie es möglich ist, notwendige Grenzen zu setzen.

Darüber hinaus erhalten die Eltern Informationen über die Entwicklungsphasen von Kindern und erleben Unterstützung durch den Austausch mit den anderen Müttern und Vätern.

Grundlegend für den Elternkurs ist das Recht von Kindern auf eine gewaltfreie Erziehung.

Starke Eltern – Starke Kinder® wird jeweils von zwei zertifizierten Kursleitungen durchgeführt. Es handelt sich um ein evaluiertes, standardisiertes und bundesweit durchgeführtes Angebot des Kinderschutzbundes.

www.sesk.de

STATISTIK ELTERNKURSE

4 ELTERNKURSE
37 ELTERN, DAVON
28 MÜTTER UND
9 VÄTER MIT INSGESAMT
48 KINDERN

Auch 2021 waren die Anmeldungen zu den Kursen eher zurückhaltend und die Teilnehmerzahl von der unsicheren Gesamtlage überschattet. Dies war unserer Meinung nach zum einen der allgemeinen Überbelastung der Familien geschuldet. Zum anderen aber auch der Unsicherheit, ob ein Kurs, bei dem man sich anmeldet, letztlich auch wirklich stattfindet bzw. unter welchen pandemiebedingten Einschränkungen.

ELTERNVERANSTALTUNGEN

Wir bieten Elternabende, Themenreihen und Elterninformationsveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen rund um Erziehung und Familie an.

Eine Vielzahl der Veranstaltungen ist seit 2021 auch online buchbar. Wenn Sie sich für eine der Veranstaltungen interessieren, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Gerne versuchen wir die Veranstaltung Ihren individuellen Bedürfnissen anzupassen.

Ein Elternabend dauert in der Regel 1,5 Stunden und kostet 130 Euro.

Die folgenden Elternveranstaltungen können bei uns gebucht werden:

- Kinder brauchen Grenzen
- Streit im Kinderzimmer oder auch Streiten will gelernt sein
- Erziehung ohne Strafen – geht das überhaupt?
- Wie kann Erziehung unsere Kinder stark machen?
- Konflikte im Familienalltag
- Stress- und Alltagsbewältigung
- Wütend – und jetzt?
- Abenteuer Pubertät
- Kinder in der Schule – miteinander wachsen – miteinander lernen

  Teil 1: Was brauchen unsere Kinder und wie gelingt das Miteinander in der Schule?

  Teil 2: Wie kann Erziehung unsere Kinder stark machen?
- Kinder online: Smartphones, Apps und Internet – Herausforderungen für die Erziehung

Wenn Sie sich für eine Veranstaltung interessieren, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

STATISTIK ELTERNVERANSTALTUNGEN

33 IM JAHR 2021 HABEN ELTERNVERANSTALTUNGEN STATTGEFUNDEN MIT DENEN WIR
216 ELTERN ERREICHEN KONNTEN

BERATUNG IN FRAGEN DER ERZIEHUNG UND ZUM UMGANG BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG

Auf Basis fundierter pädagogischer und entwicklungspsychologischer Kenntnisse bieten wir Erziehenden Beratungen zu allen Themen des Zusammenlebens mit Kindern an.

Fragen zur Erziehung, kindliche Entwicklungsschritte oder auch mit Blick auf das Kind eine gute Umgangslösung bei Trennung und Scheidung - die möglichen Themen sind vielfältig. Unsere Beratungen sind immer individuell gestaltet und orientieren sich an den Ressourcen der Ratsuchenden.

Beratungstermine können persönlich, telefonisch und auch virtuell durchgeführt werden.

STATISTIK ELTERNBERATUNGEN	
Anzahl Beratungen	**61**
Einmalige Beratungen	34
Beratungen mit Mehrfachkontakten	27
Anzahl der Kontakte gesamt	**84**
Ratsuchende	**61**
Mütter	30
Väter	14
Elternpaare	8
Sonstige	9
Beratungsthemen	
Erziehung	34
Umgang nach Trennung u. Scheidung	26
Sonstige	1
Art des Kontaktes	
Persönlich	34
Telefonisch	51
E-Mail	10
Herkunft der Ratsuchenden	
Nürnberg	33
Bezirk Mittelfranken	20
Sonstige	8
Zeitaufwand	**72 Std.**

BESONDERHEITEN 2021

Unser öffentliches Angebot „Wir für Familien-online“ etablierte sich in den Wintermonaten und erreichte eine beträchtliche Anzahl an Personen.

Insgesamt fanden neun Termine statt, an denen 61 Personen teilnahmen.

Wir sehen den virtuellen Elterntreff als sinnvolles, weil familien-entlastendes Angebot. Er fördert den Austausch zu wichtigen Erziehungsthemen sowohl innerhalb der jeweiligen Familien, wie auch mit den anderen Familien im Chat.

„Vielen Dank fürs Zuhören“ oder „Jetzt habe ich wieder eine Idee, mit der ich weitermachen kann“ sind Beispiele für die positiven Rückmeldungen der Eltern.

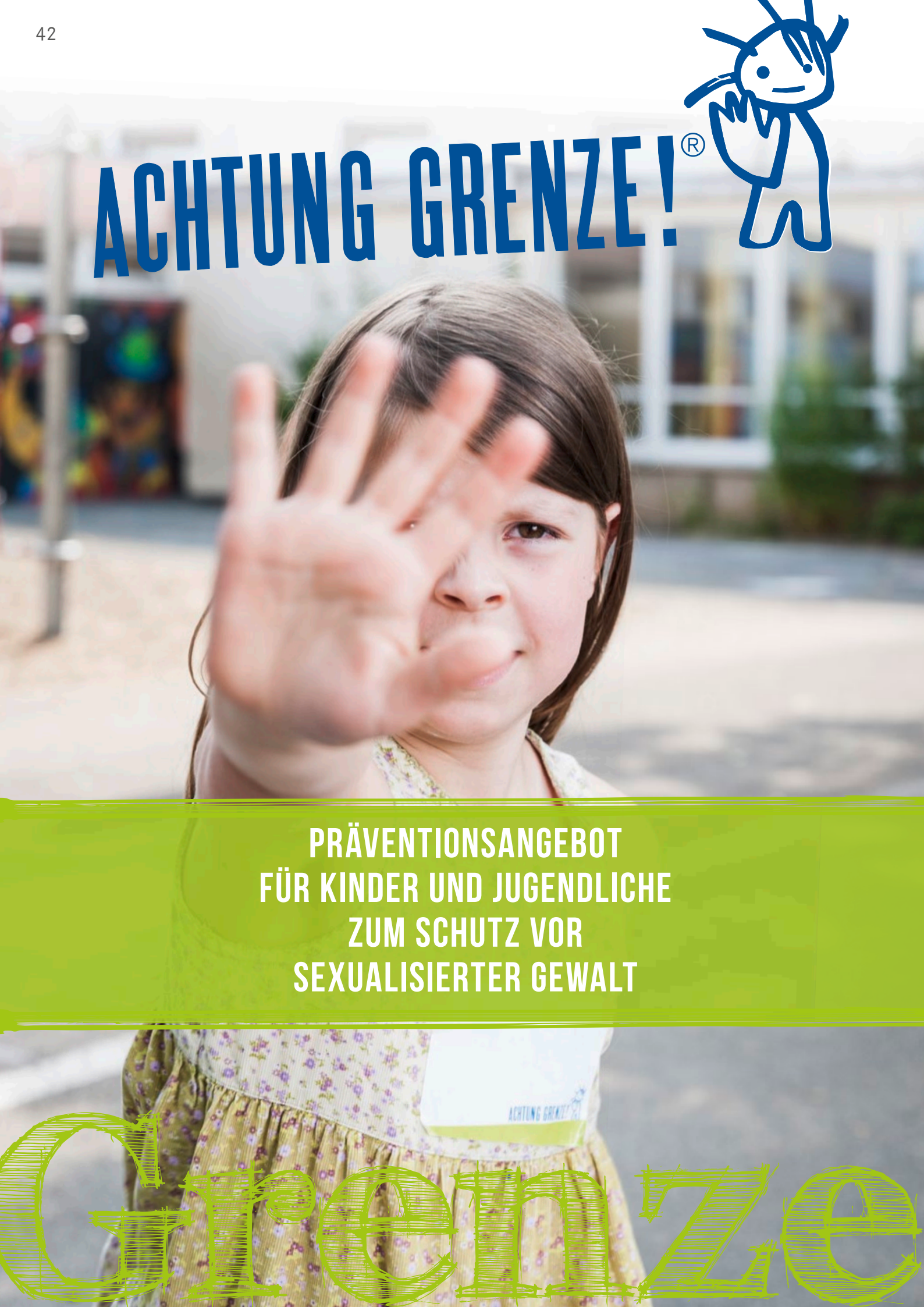
BERATUNG VON KITA-TEAMS

Nach dem Ende des ersten Lockdowns und der angespannten Situation in der zweiten Welle traten Teams von Kindertagesstätten an uns heran. Die Pandemie hatte nicht nur die Eltern, sondern auch die Pädagog*innen aus dem Gleichgewicht gebracht.

„Welchen Stellenwert haben die Kinder in unserer Einrichtung?“, „Was ist uns wichtig im Umgang?“, „Welche Schwerpunkte setzen wir zukünftig?“ Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich die Teams, um sich kritisch mit der eigenen Arbeit auseinander zu setzen.

Wir unterstützten die Teams mit dem Blick von außen und reflektierten mit ihnen gemeinsam Situationen aus dem Kita-Alltag. Das Prinzip der gewaltfreien Erziehung sowie das Recht von Kindern auf Partizipation bilden dabei die Grundlage unseres Coachings.

Kinderschutz im Kita-Alltag bedeutet Erziehungshaltung und pädagogisches Handeln fortwährend zu prüfen und weiter zu entwickeln. Wir konnten in der Arbeit mit den Teams sowohl den Bedarf, wie auch den großen Wunsch erkennen sich dieser Herausforderung zu stellen. Mit dieser förderlichen Offenheit gegenüber dem eigenen professionellen pädagogischen Auftrag steht dem Gelingen der Prävention körperlicher und seelischer Übergriffe nichts mehr im Wege.


ACHTUNG GRENZE!®
PRÄVENTIONSANGEBOT
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE
ZUM SCHUTZ VOR
SEXUALISIERTER GEWALT
Grenze

GEWALT BEGINNT, WO GRENZEN ÜBERSCHRITTEN WERDEN.

Ziel von ACHTUNG GRENZE!® ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor dem Erleben von Gewalt, speziell sexualisierter Gewalt.

Der Begriff sexualisierte Gewalt umfasst alle sexuellen Handlungen zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen, angefangen von verbalen sexuellen Belästigungen, über das Zeigen pornografischer Darstellungen oder Bilder, bis hin zum sexuellen Missbrauch.

ACHTUNG GRENZE!® besteht immer aus den drei Elementen:

- Workshops für Kinder/Jugendliche
- Fortbildung für Fachkräfte
- Elternabend

und wird von zwei geschulten Fachkräften im Team, Frau und Mann, durchgeführt.

ACHTUNG GRENZE!® kann gebucht werden von Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, von Einrichtungen der Behindertenhilfe und Sportvereinen.

DIE WORKSHOPS

In den Workshops stärkt ACHTUNG GRENZE!® die Kinder und Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein, schult ihre soziale Kompetenz und informiert sie über ihre Rechte. Sie erfahren, wie sie sich in für sie schädigenden Situationen verhalten sollen und wo sie Schutz und Hilfe finden.

Inhalt der Workshops:

- Grenzen wahrnehmen
- Grenzen setzen und akzeptieren
- Freundschaft, Liebe, Sexualität
- Aufklärung über sexuellen Missbrauch – Schutz und Hilfen

Methoden:
Gespräche | Rollenspiele | Körperübungen | Filme | Sexualpädagogik

ELTERNABEND UND FORTBILDUNGEN

Die Prävention sexualisierter Gewalt und damit das Anliegen von ACHTUNG GRENZE!® kann nur gelingen, wenn auch die Erwachsenen im Umfeld der Kinder und Jugendlichen über Gefahren, Schutzmöglichkeiten und Handlungsstrategien informiert werden. Denn nur wenn alle – also Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Trainer*innen, Pfleger*innen – über ausreichendes Wissen darüber verfügen, was in Fällen von sexuellem Missbrauch und/oder Gewalt zu tun ist, kann Mädchen und Jungen sinnvoll geholfen werden.

DIE SPRECHSTUNDE

Ein weiteres Standardelement von ACHTUNG GRENZE!® ist die Sprechstunde für die Kinder und Jugendlichen im Anschluss an die Workshops. Hier besteht die Möglichkeit im Einzelgespräch mit den Referent*innen ein ganz persönliches Anliegen oder Problem zu besprechen. Diese Anliegen reichen von eher alltäglichen Problematiken wie z. B. „Erstes verliebt sein“ bis hin zu Berichten über das tatsächliche Erleben von Gewalt oder Übergriffen. Je nach Problemstellung kann innerhalb der Sprechstunde bereits eine Lösung oder Hilfe gefunden werden. Gestaltet sich das Anliegen jedoch komplexer, werden unter Einbezug der Schule/Einrichtung weiterführende Schritte eingeleitet.

KONTAKT

Frank Schuh, Dipl. Sozialpäd. (FH)
Telefon 0911/92 91 90-08
achtung.grenze@kinderschutzbund-nuernberg.de

DAS ANGEBOT IN DER ÜBERSICHT

	Zielgruppe	Dauer
Workshops	Kinder und Jugendliche ab 8 – ca. 13 Jahren; – mit und ohne Behinderung – ausschlaggebend ist das Entwicklungsalter	In der Regel 2 Schulvormittage; Individuelle Taktung möglich; 5 x 90 Minuten
Elternabend	Eltern	90 Minuten
Fortbildung	Lehrkräfte / Fachkräfte / Trainer*innen etc.	3 Stunden

Buchung nur im Paket Workshop, Elternabend, Fortbildung.

ACHTUNG GRENZE!®

STATISTIK

Die Grafik zeigt, wie viele Kinder/Jugendliche, Eltern und Fachkräfte an ACHTUNG GRENZE!® teilgenommen haben. Zusätzlich ist ersichtlich, in wie vielen unterschiedlichen Schulen/Einrichtungen ACHTUNG GRENZE!® stattgefunden hat und welche Anzahl an Workshops durchgeführt wurden.

BESONDERHEITEN 2021

Das Jahr 2021 begann wieder mit großen Einschränkungen für unsere ACHTUNG GRENZE!®-Veranstaltungen.

Nachdem es im Herbst und Winter noch gelungen war alle vereinbarten Veranstaltungen durchzuführen, änderte sich dies leider ab Januar 2021 wieder.

Aufgrund der Corona-Infektionslage wurden die Schulen verpflichtet erneut Distanz- bzw. Wechselunterricht einzuführen. So mussten wir zum Jahresbeginn nach und nach alle geplanten Workshops, Elternabende und Fortbildungen absagen.

Vereinzelt führten wir zwar Online-Fortbildungen aus dem ACHTUNG GRENZE!®-Themenspektrum durch, eine Möglichkeit, die Workshops mit den Kindern ebenfalls in einem digitalen Format anzubieten sahen und sehen wir nach wie vor leider nicht. Die technischen und vor allem pädagogischen Hürden sind einfach zu hoch, um die vielen sensiblen Themen der Workshops angemessen zu vermitteln.

Im Mai war es dann endlich wieder möglich in die Schulen zu gehen und die vereinbarten Veranstaltungen durchzuführen. Glücklicherweise kam es bis zum Jahresende zu keinen weiteren Ausfällen und so konnten wir, unter Berücksichtigung der verordneten Schutzmaßnahmen, unseren präventiven Auftrag wahrnehmen.

Für uns, wie auch auf Seiten der Schulen war ein hoher organisatorischer Aufwand erforderlich, da viele Termine erst kurzfristig festgelegt werden konnten. **Den Verantwortlichen in den Schulen gebührt hierfür großer Dank!** Sie taten trotz der schwierigen und unvorhersehbaren Lage alles, um ACHTUNG GRENZE® in ihren Einrichtungen möglich zu machen. Alle beteiligten Schulen betonten, wie wichtig es ihnen ist, ihren Schülerinnen und Schülern unsere Workshops zu ermöglichen.

Im ACHTUNG GRENZE!®-Team durften wir uns über eine neue Kollegin freuen. **Leonie Petzoldt** bereichert seit September unser Team und ist seitdem als weiblicher Part für die Durchführung von Workshops zuständig. Außerdem bietet sie Elternabende und Fortbildungen an. Ines Wild ist im Gegenzug mit dem überwiegenden Teil ihrer Arbeitszeit in die Fachberatungsstelle gewechselt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Grundlage der Öffentlichkeitsarbeit des DKSB Nürnberg sind die in der Satzung festgehaltenen Vereinsziele. Öffentlichkeitsarbeit ist eines der Mittel zur Umsetzung dieser Ziele. Sie umfasst alle Aktivitäten und Tätigkeiten, welche die zielgerichtete Kommunikation des Kinderschutzbundes nach außen betreffen.

ZIELE DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Lobbybildung zu Gunsten von Kindern/Jugendlichen und Familien:
  - Politik und Verwaltung zu kinderfreundlichen Entscheidungen anregen und bei der Planung und Durchsetzung solcher Entscheidungen beraten
  - Einfluss nehmen auf die öffentliche Meinung und das soziale Klima
  - Verantwortliches Handeln der Wirtschaft und der Medien gegenüber Kindern einfordern
- Präventionsarbeit, zur gesellschaftlichen und öffentlichen Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung
- Information über die Ziele des DKSB Kreisverband Nürnberg e. V. und die Rechte und Belange von Kindern
- Information über unsere einzelnen Projekte und Angebote
- Aufbau und Pflege von tragfähigen Beziehungen zu unseren Klient*innen, Mitgliedern, Kooperationspartner*innen und Auftraggeber*innen
- Gewinnung von Mitgliedern, Spender*innen und Unterstützer*innen
- Imageentwicklung, Wertbildung als Werbeträger
- Ausbau des Bekanntheitsgrades
- Entwicklung und Umsetzung einer „Corporate Identity“

TÄTIGKEITEN IM ARBEITSBEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

- Informationsmaterial und Publikationen erstellen, herausgeben und vertreiben.
- Durchführung diverser Veranstaltungen wie z.B. Jahreshauptversammlung, Impulsvortrag, Weltkindertag, Jubiläen, Fachveranstaltungen etc.
- Mailings an unsere Mitglieder, Kooperationspartner und Spender
- Kontinuierliche Pflege der Homepage und unserer Kanäle auf Instagram und Facebook
- Teilnahme am Weltkindertag
- Pflege der Beziehungen zu unseren Unterstützern*innen und Kooperationspartnern z.B. Teilnahme an deren Veranstaltungen etc.
- Pflege von Einträgen in Digital- oder Printregister/Hilfekataloge
- Pressearbeit

BERICHT UND BESONDERHEITEN 2021

Lobbyarbeit

- Teilnahme an den Sitzungen der Kinderkommission
- Gespräche mit (politischen) Entscheidungsträger*innen, Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen
- Teilnahme an Sitzungen des Landes- und Bundesverbandes
- Teilnahme an den Kinderschutztagen 2021 in Hannover

Bei der Bundesmitgliederversammlung des Kinderschutzbundes war selbstverständlich auch die Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen Thema. Der folgende Zwischenruf wurde von den Delegierten verfasst und spricht uns aus der Seele.

„Rechte, Gesundheit und Schutz von Kindern endlich priorisieren. Kinder, Jugendliche und ihre Familien sehen sich erneut damit konfrontiert, dass ihre Rechte und Interessen nachrangig behandelt werden, obwohl viele Vorschläge seit Monaten auf den Tischen von Politik und Verwaltung liegen. Auch zu Beginn des neuen Schuljahres 2021/22 fehlen immer noch klare Informationen, die Sicherheit und Stabilität vermitteln und Vertrauen in das Krisenmanagement zurückgeben. Wirksame Maßnahmen, die die Rechte von Kindern und Jugendlichen auf Bildung und Gesundheit gewährleisten, wurden nicht ergriffen.“

Heinz Hilgers, Präsident des Kinderschutzbunds: „Die Entwicklungen der zurückliegenden Wochen weisen darauf hin, dass die Infektion von Kindern wissend in Kauf genommen wird. Statt Kinder zu schützen, läuft die Realität in Deutschland derzeit auf eine sogenannte ‚Durchseuchung‘ in Kitas und Schulen hinaus. Sprache ist verräterisch! Wer auf ‚Durchseuchung‘ dieser Altersgruppe setzt, nimmt Kindern und Jugendlichen ihre Würde und ignoriert, was sie bereits für uns alle in dieser Pandemie geleistet haben.“

Prof. Dr. Sabine Andresen, Vizepräsidentin des Kinderschutzbunds:

„Alle vorliegenden Studien geben Auskunft über die Folgen und extremen Belastungen. Kindern und Jugendlichen fehlen seit nunmehr eineinhalb Jahren eine geregelte Betreuung und Bildung außerhalb der Familie“.

Lobbyarbeit hat im Jahr 2021 einen großen Stellenwert in unserer Arbeit eingenommen. Bitte lesen Sie hierzu auch den Artikel auf Seite 31.

Drucksachen

- Wir haben uns mit der Überarbeitung unserer ACHTUNG GRENZE!®-Broschüre beschäftigt. Diese ist in die Jahre gekommen und muss dringend ersetzt werden. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die alleinige Ausrichtung auf ACHTUNG GRENZE!® nicht mehr dem Bedarf unserer Klient*innen entspricht. Vielmehr wird eine Broschüre benötigt, die sich grundlegend mit dem Thema Prävention von Gewalt an Kindern beschäftigt. Entsprechend unserer fachlichen Qualifikation werden wir jedoch auch in der neuen Broschüre den Fokus auf das Thema sexualisierte Gewalt legen.
- Erstellen des Jahresberichtes

Pressearbeit

- Herausgabe diverser Pressetexte, siehe auch Seite 31.
- Radiobeiträge bei Charivari 98,6 im Rahmen der Elternwoche: Themen waren Erziehung und Umgang mit Medien
- Print-Interview zum Thema „Erster Liebeskummer“
- Print-Interview zum Thema „Finanzierung unserer Fachberatungsstelle“

Aktionen und Veranstaltungen

- Weltkindertag 2021, siehe Seite 12
- Kaminabend am 29. November 2021

Als neues Format unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir in diesem Jahr unsere treuen Unterstützer*innen und Spender*innen zu einem Kaminabend eingeladen. Unsere große Hoffnung war es, den Abend in gemütlicher und entspannter Atmosphäre in den Räumen unserer Geschäftsstelle durchzuführen. Es war uns ein großes Anliegen mit den Menschen, die uns schon seit vielen Jahren zur Seite stehen, wieder einmal den persönlichen Kontakt zu pflegen und auch das Kennenlernen untereinander zu ermöglichen.

Das Zusammenkommen musste aber schließlich doch in den virtuellen Raum verlegt werden.

Um so schöner war es, dass wir sieben Teilnehmende begrüßen durften und es auch online gelang ins Gespräch und in Beziehung zu kommen. Die Rückmeldung zur Veranstaltung war durchwegs positiv und wir werden sie in jedem Fall – ob live oder virtuell – im nächsten Jahr wiederholen!

Homepage

Zusammen mit einem externen Web-Designer wurde die bestehende Homepage gesichtet und mehrere Neuerungen/Aktualisierungen beschlossen. Einige Vorhaben konnten bereits umgesetzt werden: So wurden u. a. die Schrift und das Layout des Kalenders neu gestaltet sowie das Seiten-Menü übersichtlicher angeordnet. Neu dazu kam eine Mediathek, in der hilfreiche Links, Literaturempfehlungen, eine Fotogalerie und ein Downloadbereich zu finden sind. Weitere grafische und inhaltliche Änderungen werden 2022 umgesetzt. Seien Sie gespannt und schauen Sie sich die neu gestaltete Homepage gerne mal an.

www.kinderschutzbund-nuernberg.de

Instagram und Facebook

Unsere Aktivitäten auf Instagram haben wir auch 2021 kontinuierlich fortgesetzt. Hier regelmäßig präsent zu sein erfordert einigen Arbeitsaufwand und einen guten Schuss Kreativität. Allein aus dem Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit ist dies nicht zu schaffen. Durch die wunderbare Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen war es möglich das ganze Jahr über tolle Inhalte zu erstellen und zu posten.

Eine sehr intensive Aktion war unser Adventskalender, welcher durch den Arbeitsbereich Elternbildung befüllt wurde. Als Grundlage dienten die 12 Mottos unseres Elternkurses. Diese wurden kreativ in Szene gesetzt und dann mit jeweils einem Beispiel aus dem Alltag ergänzt. So entstanden 24 Posts, die bei unseren Abonnenten großen Anklang fanden.

Unser Social-Media-Jahr konnten wir mit einem – für uns – wirklich großen Erfolg abschließen: Wir haben unsere Abonnentenzahl innerhalb eines Jahres verdoppelt und die 500er-Marke geknackt!

Bitte helft uns, nächstes Jahr die 1000 zu schaffen!

KONTAKT

Silvia Knipp-Rentrop, Telefon 0172/723 02 10
silvia.knipp-rentrop@kinderschutzbund-nuernberg.de

ALLE ANGEBOTE AUF EINEN BLICK

ELTERNBILDUNG

- Elternkurse
  Starke Eltern - Starke Kinder®
- Elternveranstaltungen
- Elternberatung

ACHTUNG GRENZE!®

- Präventionsangebot mit Workshops für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 13 Jahren,in Schulen, Sportvereinen, Einrichtungen der Behindertenhilfe;

Nur im Paket mit Elternabend
und Fortbildung möglich.

FACHBERATUNGSSTELLE

- Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Beratung von Eltern, Fachkräften und Institutionen
- Durchführung von Fortbildungen und Elternabenden

Wenn Sie Interesse an einem unserer Angebote haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserer Geschäftsstelle auf.

Wir informieren Sie dann gerne über den Zeitrahmen der Veranstaltungen und die Veranstaltungsgebühren. Gerne passen wir die Veranstaltung Ihren individuellen Bedürfnissen an.

KONTAKT

Telefon 0911/92 91 90-00
kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de

ELTERNABENDE

Themenbereich **Sexualisierte Gewalt/Prävention**

- Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?
- Ist das noch normal? Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe unter Kindern im Vorschul- und Grundschulalter
- Ist das noch normal? Kindliche Sexualität oder sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen

Themenbereich **Prävention allgemein**

- Wenn Kinder flügge werden – Wie kann man Kinder und Jugendliche unterstützen und vor Gewalt schützen?
- Kinder online: Smartphones, Apps und Internet – Herausforderungen für die Erziehung

Themenbereich **Elternbildung**

- Kinder brauchen Grenzen
- Streit im Kinderzimmer oder auch Streiten will gelernt sein
- Erziehung ohne Strafen – geht das überhaupt?
- Wie kann Erziehung unsere Kinder stark machen?
- Konflikte im Familienalltag
- Stress- und Alltagsbewältigung
- Wütend und jetzt?
- Kinder in der Schule – miteinander wachsen – miteinander lernen
  - Was brauchen unsere Kinder und wie gelingt das Miteinander in der Schule?
  - Wie kann Erziehung unsere Kinder stark machen?
- Abenteuer Pubertät

FORTBILDUNGEN

Themenbereich **Kindeswohlgefährdung/ Bereich sexualisierte Gewalt**

- Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen Wissen – Handeln – Schützen
- Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung Wissen – Handeln – Schützen
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern oder Jugendlichen Erkennen – Handeln – Schützen
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern oder Jugendlichen mit Behinderung Erkennen – Handeln – Schützen
- Ist das noch normal? Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe unter Kindern im Vorschul- und Grundschulalter
- Kindeswohlgefährdung Erkennen – Beurteilen – Handeln

Themenbereich **Erziehung und Kinderschutz**

- Über das anleitende Erziehungsmodell
- Präventive Erziehungshaltung
- Grenzwahrende Pädagogik – Umgang mit Nähe und Distanz
- Medien

Themenbereich **Sexuelle Bildung**

- Sexualpädagogik im pädagogischen Alltag
- Sexuelle Bildung mit Menschen mit Behinderung

Themenbereich **Ausbildungsangebot**

- Ausbildung zum/zur ACHTUNG GRENZE!® Referenten/in

WIR DANKEN – 2021

Soziale Arbeit ist schwierig zu Pandemie-Zeiten. Umso mehr hat uns gestärkt, dass wir von so vielen Menschen Unterstützung erfahren haben. Manche stehen uns schon lange verlässlich zur Seite und viele andere haben uns in diesem Jahr mit ganz unerwarteten Hilfsangeboten überrascht. Für alle Zuwendungen – ob als Spende, Preisgeld oder Förderung – sind wir unendlich dankbar und wir freuen uns sehr darüber mit Ihnen allen so verbunden zu sein!

Rotary Club Nürnberg-Neumarkt: Der Club unterstützt uns seit vielen Jahren und wir durften uns auch dieses Jahr über eine großzügige Zuwendung freuen. Merci Rotary!

Der Firma **Messebau Wörnlein**, und im Besonderen Frau **Iris Wörnlein-Herbke**, sind wir schon seit vielen Jahren sehr verbunden. In diesem Jahr durften wir uns mehrfach über Spenden freuen – unter anderem als Sponsorin des diesjährigen Weltkindertages! Dankeschön!

Dr. Bernhard Heeren hat - nach dem Lesen eines Zeitungsartikels über die Arbeit des Kinderschutzbundes - großzügig an uns gespendet.
Herzlichen Dank dafür!

Gemeinsam mehr erreichen: Die **Michael Schumacher Liegenschaftsverwaltung GmbH** aus Nürnberg hat zusammen mit der **VR Bank Metropolregion Nürnberg** unser Projekt Raum & Zeit für Kinder großzügig unterstützt.
Ein ganz herzliches Dankeschön dafür!

Seit vielen Jahren sind die Damen des **Zonta Club Area Nürnberg** unsere treuen und verlässlichen Unterstützerinnen. Obwohl die Pandemie wiederum einen Strich durch die Nürnberger Trempelmärkte und mögliche Erlöse gemacht hat, wurden wir auch dieses Jahr mit einer Spende unterstützt. Danke an Sie alle für Ihr ausdauerndes Engagement!

Die **Apotheker Walter Bouhon GmbH** und auch Herr **Nico Bouhon** persönlich haben in diesem Jahr mehrfach an uns gedacht und gespendet.
Ganz lieben Dank dafür!

Danke an die **City Fitness Power Tower GmbH** für die Spende – echt stark!

Die **Familie Beyer-Kristanell** hat anlässlich eines runden Geburtstags auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für den Kinderschutzbund gebeten – das freut uns besonders.

Gut-für-Nürnberg/Initiative von betterplace.org: Über das Portal für soziale, nachhaltige und kulturelle Projekte in unserer Region haben uns wieder viele Spenden erreicht. Ihnen allen, liebe Spender*-innen, herzlichen Dank!

Scheckübergabe der VR-Bank Metropolregion Nürnberg und der Michael Schumacher Liegenschaftsverwaltung.

WEIHNACHTSSPENDEN

Über Ihre Plattform **WirWunder** hat die **Nürnberger Sparkasse** in Kooperation mit **betterplace** in dieser Weihnachtssaison wunderbar viele Spenden für uns erwirtschaftet und großzügig aufgerundet! Liebe Sparkasse – Tausend Dank!

Radio Gong hat in Kooperation mit der **Sparda Bank Nürnberg** zur Aktion Weihnachts-Wunder aufgerufen und finanziert uns mit Ihrer Spende die Gestaltung des Weltkindertages im nächsten Jahr. Das ist so super! Danke sehr!

Herr **Dr. Klaus Karg**: Auch in diesem Jahr danken wir Ihnen für Ihre überaus großzügige Weihnachtsspende, über die wir uns wieder sehr, sehr gefreut haben!

Die Zuwendung von **Stefanie und Günther Beltz** von der **empathie werkstatt** zur Weihnachtszeit war in diesem Jahr besonders willkommen – Großen Dank dafür!

Herr **Klaus Steger**: Ihr Weihnachtsgeschenk 2021 war wie in jedem Jahr ein großes Geschenk und eine große Hilfe! Wir danken Ihnen!

Eine tolle Förderung für unser Projekt ACHTUNG GRENZE! erhielten wir von der **Professor Nobert und Barbara Heisig-Stiftung**. Kinder zu unterstützen im Sinne von „Vorbeugung statt Heilung“ liegt den Stiftern ganz besonders am Herzen. Ganz lieben Dank dafür!

Eine große private Spende tätigten **Herr Kusche** und **Frau Daecke** zum Jahresende und haben uns damit eine große Freude gemacht.

WIR DANKEN AUSSERDEM

Frau Dr. Gabriele Frickert, dem Ehepaar Braun-Lämmle, Frau Schneider-John, der ÖGA-GmbH, Familie Moßburger, Herrn Lukso, Herrn Henzler, Herrn Schmidt, dem Ehepaar Kuhn, Familie Schuh und dem Schindlerhof. Auch unsere Dauer-Spender Herr Tomingas, Herr Roßmann und Herr Milaev verdienen unseren besonderen Dank. Sowie natürlich auch alle anderen hier nicht namentlich genannten Spender*innen und Unterstützer*innen!

Wir freuen uns über die anhaltende Akzeptanz unserer Arbeit bei vielen **Richterinnen und Richtern** sowie **Staatsanwältinnen und Staatsanwälten** und der **Familienkasse**. Ihre Zuweisungen sind eine maßgebliche Säule zur Finanzierung unserer Arbeit. Vielen Dank, dass Sie uns so regelmäßig mit Bußgeldzuweisungen bedenken!

Last, but not least: Einen ganz großen Dank an die **Stadt Nürnberg** für die Förderungen durch freiwilligen Leistungen aus Ihrem Haushalt!

Der Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg

Jahresbericht 2021

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg e.V.

Rothenburger Straße 11 | 90443 Nürnberg
Telefon: 0911/92 91 90 - 00 | Fax: 0911/28 66 27
E-Mail: kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de
www.kinderschutzbund-nuernberg.de